

Bezugspreis:
Möblich 10 Pfennig monatlich
Reichsmark voraus zahlbar.
Unter Kreuzband für Deutschland,
Danzig, Saar- und Westpreußen,
Ostpreußen, Litauen, Luxemburg
4,50 Reichsmark, für das übrige
Ausland 5,50 Reichsmark pro Monat.

Telegramm-Adresse:
„Sozialdemokrat Berlin“

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreise:
Die einseitige Nonpareille
Seite 20 Pfennig, Reklamenseite
5.- Reichsmark, „Kleine Anzeigen“
das fertige Blatt 25 Pfennig
Qualität zwei fertige Blätter,
jedem weitere Blatt 15 Pfennig.
Stellenangebote das erste Blatt
15 Pfennig, jedes weitere Blatt
10 Pfennig. Worte über 15 Buch-
staben zählen für zwei Worte.
Arbeitsmarkt Seite 60 Pfennig.
Familienanzeigen für Abonnenten
Seite 40 Pfennig.
Kwachen für die nächste Nummer
müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags im
Bureau (Berlin SW 68, Linden-
straße 3, 3. Oberboden) werden. Geöffnet
von 8 1/2 Uhr früh bis 8 Uhr nachm.

Redaktion und Verlag: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3
Fernsprecher: Dönhoff 292-297.

Sonntag, den 13. Dezember 1925

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstr. 3
Vollständiges: Berlin 27 536 - Hannover: Kauf der Arbeiter, Angestellten
und Beamten, Blatt Nr. 65; Die Posten-Gesellschaft, Postfach 100, Berlin.

Erhöhung der Erwerbslosenbezüge.
Nur 20 Prozent. - Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge.

Der Reichstag fasste gestern Beschlüsse über die Erhöhung
der Erwerbslosenunterstützung. Der soziale Ausschuss
des Reichstags hatte beschlossen, die Sätze für die Hauptunter-
stützung um 30 Prozent zu erhöhen. Der Hauptausschuss hatte nach
Einspruch der Regierung die Erhöhung auf 20 Prozent ermäßigt.
In der Plenarsitzung des Reichstags beantragten die
Sozialdemokraten, den Satz für die Hauptunterstützten um
50 Prozent zu erhöhen. Dieser Antrag wurde abgelehnt.
Der Reichstag beschloß dann:
Die Sätze für die Hauptunterstützten werden um 20 Proz.,
die Familienzuschläge um 10 Proz., die Spitzenbeträge um
10 Proz. erhöht.
Für einmalige Hilfe an Ausgesteuerte und nichtversicherungs-
pflichtige Angehörige werden der Wohlfahrtspflege 5 Mil-
lionen überwiesen.
Nach der Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags stimmte
die sozialdemokratische Fraktion den Beschlüssen des Hauptausschusses
zu. (Siehe auch Reichstagsbericht.)

den verhandelt werden soll, aber noch nicht verhandelt wird - an-
zunehmen.
Dann aber wird die Sozialdemokratie ihren Kampf für die
Arbeitslosen in der Opposition führen!
Die Bekämpfung der Erwerbslosigkeit.
Eine Konferenz im preussischen Wohlfahrtsministerium.
Am Sonnabend fand im preussischen Ministerium für Volks-
wohlfahrt, unter dem Vorsitz des Ministers Hirtfelder, eine
Aussprache mit den Ober- und Regierungspräsidenten
der Provinzen Rheinland, Westfalen und Hessen-
Rassau statt, in der über die vermehrte Inangriff-
nahme von Notstandsarbeiten zur Bekämpfung der
steigenden Erwerbslosigkeit beraten wurde.
Um die Hemmnissen, die sich infolge der schlechten Finanzlage
der meisten Kommunalverbände der Einleitung von Notstands-
arbeiten entgegenstellen, nach Möglichkeit zu beseitigen, wurde eine
wesentliche Erhöhung der Reichs- und Staats-
beiträge über das sonst in Preußen übliche Höchstmaß hinaus
und möglichste Entgegenkommen bei Festlegung der Finanz-
und Tätigkeitsbedingungen für die aus dem Fonds der produktiven Er-
werbslosenfürsorge zu gemessenen Darlehen in Aussicht gestellt. Der
Grundgedanke einer angemessenen Beteiligung der Träger von Not-
standsarbeiten an den Baukosten wurde jedoch aufrechterhalten. Zur
bäuerlichen Entlastung des notleidenden Industriegebietes
ist eine großzügige Umwidmung erwerbsloser Ar-
beiterfamilien in aufnahmefähige Bezirke dringend er-
forderlich.

Der Kampf um eine menschenwürdige Unterstützung der Er-
werbslosen ist damit nicht beendet. In dem Vorschlag der sozial-
demokratischen Reichstagsfraktion für ein fünfjähriges Regie-
rungsprogramm steht auch die Fortsetzung der Erhöhung der
Erwerbslosenunterstützung um 50 Proz. Das Verhalten der bür-
gerlichen Parteien gestern im Reichstag läßt nicht darauf schließen,
daß sie bereit seien, den Vorschlag der Sozialdemokraten - über

Zwei Krisen.
Regierungsbildung und Wirtschaftskrise.

Herr Luther ist am 5. Dezember zurückgetreten. Seit
einer Woche ist die Regierungskrise offiziell eröffnet. Einen
Monat lang stand der Termin der offiziellen Eröffnung der
Regierungskrise fest. Einen Monat lang stand fest, wie die
parlamentarische Situation im Augenblick des Rücktritts des
Reichszanklers Luther sein würde. Einen Monat lang war es
klar, daß mit diesem Termin eine wichtige Entscheidung von
der Deutschen Volkspartei getroffen werden mußte.
Man hat nach dem Rücktritt Luthers auf die Ent-
scheidung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ge-
wartet. Diese Entscheidung liegt vor. Sie bildet eine
Grundlage zu Verhandlungen. Die Verhandlungen haben
noch nicht begonnen. Der Mann, der sie einleiten und führen
soll, wird noch gesucht.
Der Reichspräsident hat an Herrn Luther gedacht.
Herr Luther hat dagegen Bedenken geäußert. Darauf
faßte der Reichspräsident Herrn Fehrenbach als ehrlichen
Mittler zwischen den Parteien ins Auge. Damit war die Zen-
trumsfraktion nicht einverstanden. Der Mann, der die Ver-
handlungen herbeiführen soll, wird noch gesucht. Das Tempo
der Bildung der neuen Regierung ist langsam. Keine
Ueberstürzung - so steht über den Bemühungen zur
Bildung einer neuen Regierung der deutschen Republik ge-
schrieben.
Wir haben nervösere Regierungskrisen erlebt. Wir haben
in den letzten Wochen bei anderen Völkern Regierungskrisen
gesehen, die Volk und Politiker in zitternder Erregung versetzt
haben. In Frankreich die Krise des Kabinetts Painlevé, in
Polen die Krise des Kabinetts Grabski. So nervös wie die
Franzosen, und vor allem wie die Polen, sind wir nicht.
Unsere Parteiführer sagen nicht Tage und Nächte hinterein-
ander beifammen, unsere Fraktionen tagen nicht in Bernau-
nen. Wer von diesen Ländern aus auf den äußeren Verlauf
der deutschen Regierungskrise blickt, der muß sagen: die Deut-
schen sind ein methodisches Volk. Krise - das schließt
Spannung und Verwickelung, Entschluß zu folgenschwerer,
verantwortlicher Entscheidung unter dem Zwang drängender
Umstände in sich - aber welche methodische Langsamkeit,
welche Ruhe, ja welche Gemütlichkeit bei den Deutschen!
Welche souveräne Berachtung der Zeit!
Man muß es zugeben, wenn man auf das Äußere
sieht - wir haben eine gemütlige Regierungsk-
rise.

Der Stand der Krise.
„Verhandlungsbereitschaft“ - keine Verhandlungen!

Das Nachrichtenbureau des Vereins Deutscher Zeitungs-
verleger meldet:
Wie wir aus Reisen des Zentrums und der Demokraten erfahren,
ist der Reichstagsabgeordnete Fehrenbach (Z.) heute gebeten
worden, die Rolle des Vermittlers zwischen den für die
Große Koalition in Betracht kommenden Parteien zu übernehmen
und sachliche Beratungen einzuleiten, um eine gemeinsame Plattform
zu finden. Erst nach Erreichung einer solchen gemeinsamen Grund-
lage sollte dann die Beauftragung einer Persönlichkeit mit der
Kabinettsbildung erfolgen. Wie wir weiter hören, hat der Vorstand
der Zentrumsfraktion des Reichstages sich nicht damit einver-
standen erklärt, daß der Abg. Fehrenbach eine solche Vermittler-
rolle übernimmt. In Kreisen des Zentrums und der Demokraten
ist man nach wie vor der Auffassung, daß jetzt nichts übrig bleibt, als
sofort eine Persönlichkeit zu beauftragen.
Mehrere Kagen gehen um einen heißen Brei. Eine
daraus ist Herr Luther, der sich für den Zeitpunkt aussprechen
möchte, wo ein anderer mit der Großen Koalition ge-
scheitert sein würde. Der andere will aber auch nicht. Und
solange der andere nicht will und nicht kann, bleibt eben Herr
Luther mit der Führung der Geschäfte beauftragt. . . .

Der Frank fällt weiter.
Rekordkurse der Devisen.

Paris, 12. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Abwärts-
bewegung des Frank hat sich am Sonntagabend in starkem Tempo
fortgesetzt. Das Pfund, das zu Anfang der Woche zwischen 124 und
125 notiert wurde, ist am Sonntagabend auf 133,15, der Dollar in der
gleichen Zeit von 25 auf 27,47 gestiegen. Die Devisen haben damit
Rekordkurse erreicht, die verächtlich über denen der schweren
Krise in den ersten Monaten 1922 stehen. Die Blätter schreiben je
nach ihrer politischen Richtung die Ursache des neuen Frankensin-
sturztes teils Spekulationen des Auslandes, teils der Unzulänglichkeit der
Finanzreformpläne Loucheurs zu. Das eine ist ebenso unzutreffend
wie das andere. Die Wahrheit ist, daß die Kurzsichtigkeit, mit der
Kammer und Senat seit Beginn dieses Jahres alle Forderungen
auf eine der außerordentlichen Schwere der Finanzlage Frankreichs
angemessene Erhöhung der Steuern bekämpfen, die
Hoffnung auf eine Sanierung in immer weitere Ferne rückt und daß
insolgedessen selbst bei den Kleinrentnern und Sparern das Ver-
trauen in die Währung eine unheilvolle Erschütterung erfahren hat.

Verkauf von Staatsgebäuden?
Köln, 12. Dezember. (Rth.) Wie der Pariser Korrespondent
der „Kölnischen Zeitung“ meldet, will die französische Regierung, um
der Staatskasse Geld zu verschaffen, alle Staatsgebäude, die ent-
behrlich erscheinen, veräußern. Ein Ausschuss aus Beamten der ver-
schiedenen Ministerien soll eine entsprechende Liste aufstellen. Es
wird u. a. vorgeschlagen, das Innen-, Kolonial- oder Justiz-
ministerium ins Palais Royal zu verlegen und so andere Gebäude
freizumachen, die unbenutzten Gärten beim alten Hotel Byron, wo
sich das Radiummuseum befindet, ebenso die bei der Gobelin-
manufaktur und endlich die Gärten des Observatoriums zu ver-
äußern.

Die neue Luftfahrtkonferenz.
Einladung Deutschlands zum 18. Dezember.

London, 12. Dezember. (WTB.) Der amtliche englische Funk-
dienst meldet: Die Völkerverkehrs-Konferenz beschloß die Bildung eines
offiziellen Komitees, dem das Luftfahrt-Komitee sowie politi-
sche Vertreter der beteiligten alliierten Völkern angehören sollen.
Dieses Komitee soll die alliierten Wünsche zunächst unter sich und
sobald mit den deutschen Sachverständigen erörtern. Es
wurde ferner bestimmt, daß Varoche in diesem Komitee den Vor-
sitz führen soll, daß eine interne Beratung am 12. Dezember statt-
finden wird und daß Deutschland eingeladen werden soll, Vertreter
zu Besprechungen am 18. Dezember zu entsenden. In einer der
Erwägung übermittelten Note werden die deutschen Sach-
verständigen zu einer Zusammenkunft mit dem alliierten
Komitee auf den 18. Dezember eingeladen. Varoche trat vor der
Völkerverkehrs-Konferenz dafür ein, daß das neu gebildete Komitee sich
von der Erwägung leiten lassen solle, daß seine Empfehlungen sich
auf diejenigen Punkte zu erstrecken haben, die 1. von den Alliierten
als wesentlich betrachtet werden, 2. für Deutschland annehmbar sind
und 3. vom Völkerverband nach Uebernahme der Luftfahrtkontrolle
berücksichtigt werden können.

Die polnische Finanzkrise.
Debatten in Sejm und Senat.

Warschau, 12. Dezember. (DE.) Im Sejm und im Senat be-
tonten alle Redner, daß sich Polen in einer schweren Not-
lage befinde. Es wurden teilweise geradezu verzweifelte Maß-
nahmen vorgeschlagen. Glombinski (Nat.-Dem.) erklärte drei
Ministerien für völlig überflüssig. Dunin (Nat.-
Dem.) beantragte die Aufhebung des Ministeriums der öffentlichen
Arbeiten. Das Ministerium für Agrarreform wurde aus-
schräfflich angegriffen, es verschleudere Staatsgelder, die Landaus-
teilung werde so kostspielig durchgeführt, daß pro Hektar 600 Zloty
Kosten entstanden seien. Wyrzykowski (Antsbauerl.) griff die
Steuerbeamten an:
In jeder Steuerbehörde könne man gegen entsprechende
Befehle Steuerermäßigung erhalten,
wogegen der Finanzminister lebhaft protestierte. Senator Kotten-
reich forderte die Berufung eines ausländischen
Finanzberaters, die überhaupt die Vorbedingung zur Gewinnung
des Vertrauens des Auslandes sei. Die gleiche Ansicht äußerte der
einflußreiche Senator Adelman (Christl. Dem.): Ohne Kontrolle
müßte Polen noch neun Monate auf eine Auslandsanleihe warten,
was ganz unmöglich wäre.

Außerhalb der Sphäre der parlamentarischen Verhand-
lungen über die Neubildung der Regierung aber geht es bei
uns wahrhaftig nicht gemütlich zu. Die arbeitenden Massen
des deutschen Volkes erhalten täglich neue und täglich härtere
Lektionen darüber, was Krise bedeutet, Krise, die die wirt-
schaftlichen Existenzgrundlagen des Volkes erschüttert.
Das Heer der Erwerbslosen und Kurzarbeiter
wächst bedrohlich. Von August bis Dezember ist ihre Zahl
auf das Dreifache angestiegen. In Berlin hat sich die Zahl
der Arbeitshundenden in der letzten Woche um 18 000 auf
120 000 erhöht. Wieviel soziales Elend hinter diesen Zahlen
steht, bedarf der Ausmalung nicht. Der Arbeitslose kann
die Zeit nicht souverän verachten. Mit jedem Tage steigt
seine Not. Jeder Tag, um den die Krise unnötig verschleppt
wird, vergrößert sein Elend.

Ein Konkurs jagt den anderen, ein Betrieb nach dem
anderen schließt seine Tore. Eine Stilllegungsepi-
demie grassiert, die nicht das Ergebnis produktions-
technischer, auf die Sanierung der Wirtschaft gerichteter Erwägungen ist,
sondern der Abschluß eines Prozesses der Verkleinerung
und des unsinnigen Wirtschaftens.
Die Wirtschaft wird von einer Vertrauenskrise
im größten Ausmaß geschüttelt. Keiner traut dem anderen, der
Zustand des Kapitals in die produktivsten Erwerbszweige wird
durch die Vertrauenskrise unterbunden. Mittlere und kleine
Betriebe sind in völliger hilfloser Lage. In ausgewogener
Situation schreiten sie zur Betriebsstilllegung.
Eine gewaltige Kapitalvernichtung findet statt.
Die Sünden der Inflationszeit, des Zusammenbruchs von
Sachwerten rächen sich, die nun verflochten werden.

Die innere Kaufkraft schrumpft zusammen. Ein
Symptom: der Handel hat kein Weihnachtsgeschäft.
Eine furchtbare Wirtschaftskrise schüttelt das deutsche
Volk. Ein furchtbarer Kontrast - diese gemütlige Regierungsk-
rise, und diese stürmisch vorwärtsschreitende, Elend, Not,
Verbitterung erzeugende Wirtschaftskrise!

Die Parteien der Regierung Luther haben die
Drohung der Wirtschaftskrise, die seit mehr als zwei Jahren
über Deutschland hing, sehr gemütlig genommen. Sie haben
ihre Augen und Ohren allen Warnungen fest verschlossen.
Sie sind im Schlandrian der Mißwirtschaft der Inflations-
zeit weiter getrottet. Sie wußten sehr gut, daß es verdammt
ungemütlig werden würde, wenn die Krise losbrechen würde,
aber ihr Streben war nicht, Vorbereitungen zu treffen für





# Gewerkschaftsbewegung

## Im Dienste der Erwerbslosen.

### Die Aktion der Gewerkschaften.

Seit dem großen Abbau der Sozialpolitik, der in Deutschland einsetzte, als die Sozialdemokratie als mitbestimmender Faktor aus der Regierung ausschied, fordern die Gewerkschaften, daß die Arbeitslosenfürsorge, die jetzt den Arbeitenden wohl Pflichtbeiträge auferlegt, ohne den Arbeitslosen einen Rechtsanspruch auf Unterstützung zu gewähren, daß diese sonderbare „Fürsorge“ umgewandelt werde in ein Gesetz, das mit dem Recht der Selbstverwaltung auch den Rechtsanspruch auf Unterstützung verbindet.

Die Frage ist jetzt wieder brennend geworden. Die Rechtsregierung hat das Gesetz, wie alle anderen sozialpolitischen Maßnahmen verschleppt. Nun ist die Krise da. Die Zahl der Erwerbslosen in Deutschland dürfte gegenwärtig mit 1 1/2 Millionen eher zu niedrig eingeschätzt werden. Hunderttausende arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit. Ihr Verdienst reicht oft nicht dazu aus, um auch nur die unerlässlichsten Lebensbedürfnisse zu befriedigen. Hunderttausende leben in der bängigen Erwartung, daß auch sie morgen ohne Arbeit und ohne Brot sein werden.

Angeichts dieser Verschärfung der wirtschaftlichen Verhältnisse, angeichts der wachsenden Not der Erwerbslosen und der Kurzarbeiter haben die Gewerkschaften, und im Einverständnis mit ihnen die Sozialdemokratische Partei energische Schritte unternommen, damit den Erwerbslosen jetzt schon praktisch geholfen werde, damit ihre traurige Lage erleichtert werde. Sie haben die sofortige Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung um 50 Proz. der bisherigen Höhe, die Ausschaltung der Bedürftigkeitsklausel, die Gewährung einer Sonderunterstützung für die Ausgesteuerten, die Verlängerung der Unterstützungsdauer gefordert. Sie haben weiter gefordert, daß umfangreiche Notstandsarbeiten in Angriff genommen werden und daß eine besondere Zuwendung von Rohstoffen an die Erwerbslosen gehe.

Das energische Drängen der Gewerkschaften und der Partei hat, wie unseren Lesern bekannt ist, sowohl im Reichstag wie in der

Stadtverordnetenversammlung bereits Erfolge erzielt. Diese Erfolge sind unbefriedigend. Insbesondere sind die Beschlüsse des Reichstagsausschusses und die Haltung der Kumpfregeringierung Luther vollständig ungenügend. Wir erwarten und verlangen, daß es dabei nicht bleibt! Die Gewerkschaften werden sich mit diesem mageren Ergebnis keineswegs zufrieden geben. Sie werden weiter darauf dringen, daß den Erwerbslosen die Existenzmöglichkeit gesichert und daß ihnen, soweit das irgend möglich ist, Arbeit verschafft wird. Ganz besonders in der Frage der Notstandsarbeiten muß vom Reich, von den Ländern und den Gemeinden sofort eine durchgreifende Aktion unternommen werden.

Während die Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei derart ernstlich bemüht sind, das Los der Erwerbslosen und Kurzarbeiter zu erleichtern und die umfängliche Wirtschaftskrise einzudämmen, beschränkt sich die SPD. darauf, mit Hilfe der Erwerbslosen ihre uferlose Demagogie zu treiben. Sie versucht die Erwerbslosen vor ihren Parteifarren zu spannen, um ihr rampontiertes Ansehen innerhalb der Arbeiterschaft wieder zu heben.

Diesem Zweck allein dient die Demonstration, die die SPD heute einberufen hat. Die SPD. will nicht den Erwerbslosen dienen, sondern sich der Erwerbslosen bedienen. Sie will nicht, daß den Erwerbslosen geholfen wird, sondern daß die Erwerbslosen der SPD. helfen.

Die Erwerbslosen haben zu allererst irgendeine Ursache, der SPD. Gefolgschaft zu leisten. Die Kommunisten waren es, die der Rechtsregierung in den Sattel geholfen haben, derselben Rechtsregierung, die das Arbeitslosenversicherungsgesetz verschleppt und sabatiert hat, der Rechtsregierung, deren Trümmer sich heute noch einer durchgreifenden Hilfe für die Erwerbslosen widersetzen. Die Erwerbslosen werden gut daran tun, diese Taktiken im Gedächtnis zu behalten!

### Leipart über die englische Sonderaktion.

Der Vorsitzende des ADGB, Genosse Leipart, hat einem Mitarbeiter des „Berliner Tageblattes“, der ihn über seine Meinung betreffs des englisch-russischen Beschlusses befragt hat, u. a. folgendes artikuliert:

„Das Verhalten der alten englischen Gewerkschaftsführer wäre unerklärlich, wenn wir nicht wüßten, daß sie sich nicht um ausländische Vorgänge kümmern. Ich glaube, daß die Engländer in

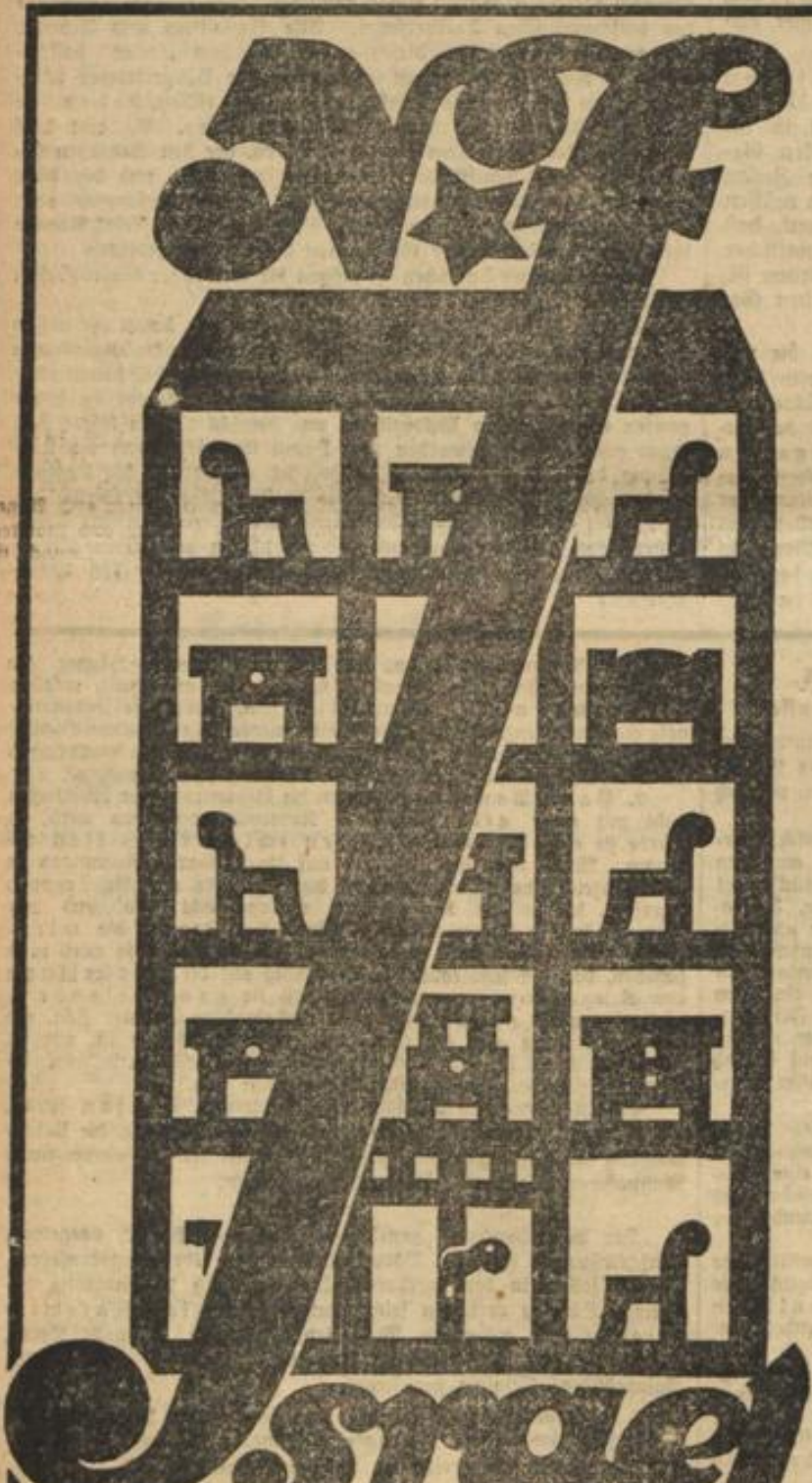
dem guten Glauben sind, der internationalen Gewerkschaftsbewegung einen großen Dienst zu erweisen. Allerdings muß ich gestehen, daß meine Überzeugung von dem guten Glauben der Engländer mit der Tatsache zusammenfällt, daß sie ihre Konferenz mit den Russen unmittelbar nach unseren Beratungen in London am 1. Dezember und nach unseren weiteren Beratungen in Amsterdam am 4. und 5. Dezember gepflogen haben. Wenn es aber der Fall ist, daß die Engländer mit vollem Bewußtsein sich mit den russischen Gewerkschaften verschwägerten, so nehme ich an, daß sich die Engländer über die notwendige Stellungnahme des Internationalen Gewerkschaftsbundes im klaren sind. Der Internationale Gewerkschaftsbund kann es sich nicht auf die Dauer gefallen lassen, daß über seinen Kopf hinweg gehandelt wird.“

„Glauben Sie, daß die Entscheidung der Engländer und Russen von wesentlichem Einfluß auf die kontinentale und insbesondere auf die deutsche Arbeiterschaft sein wird?“

„Die Frage möchte ich mit einem klaren „Nein“ beantworten. Das Vorgehen der Engländer im Frühjahr und Herbst dieses Jahres hat zweifellos zunächst in unserer Gewerkschaft Verwirrung hervorgerufen. Es hat den Abwehrkampf gegen die Kommunisten vorübergehend erschwert; aber das alles war nur eine vorübergehende Erscheinung. Die Massen der Arbeiter haben sich sehr schnell beruhigt. Der Gewerkschaftskongress von Breslau ist der beste Beweis. Ich habe auf diesem Kongress ausdrücklich erklärt: Das Problem der Einheitsfront kann nicht nach dem Rezept der Engländer gelöst werden. Damit war die Frage entschieden, und über dieses Thema ist nicht mehr gesprochen worden. So glaube ich im Namen von fünf Millionen deutschen Gewerkschaftlern sagen zu können, daß unter diesen niemand ist, der nicht die Gewerkschaftseinheit haben möchte, daß aber die unendliche Mehrheit dieser fünf Millionen deutscher Arbeiter längst erkannt hat, daß eine Einheit mit den kommunistischen Gewerkschaften, die dem Diktate einer ausländischen Partei und einer ausländischen Regierung gehorchen, nicht möglich ist.“

Gewerkschaftliches siehe auch 4. Beilage.

Beantwortlich für Politik: Gust Wenter; Wirtschaft: Walter Osterwald; Gewerkschaftsbewegung: E. Steiner; Redaktion: R. D. Böhmer; Redaktions- und Geschäfts-Führer: Fritz Kahlert; Anzeigen: E. G. Glöckner; sämtlich in Berlin. Verlags-: Hermann-Brosch & Co. m. b. H. Berlin. Druck: Hermann-Brosch-Verlag und Verlagsanstalt Paul Singer u. Co. Berlin 33. Unter den Eichen 1. Hierzu 4 Beilagen. „Wie in die Arbeiterwelt“, „Unterhaltung und Wissen“ und „Aus der Welt“.



**Stadel**

BERLIN C. SPANDAUER STRASSE

**Erweitertes Möbel-Haus**

NEU ERÖFFNETER EINGANG

**Königstraße 7**

**Wohnungs-Einrichtungen**

**Innen-Architektur**

**Einzelmöbel**

FACHMÄNNISCHE BERATUNG DURCH EIGENE ARCHITEKTEN.

SCHULPIS

# Großer Weihnachts-Verkauf

## Aleiderstoffe

- Halbtuch einfarbig für Hauskleider..... Mtr. 0.95
- Popeline mit farbigen kunstseidenen Karos. Mtr. 1.65
- Vigoureux-Schotten vorzügliche Qualität, aparte Farben 100cm Mtr. 2.90

**Kammgarn-Gabardine**  
Reinwolle  
130 cm ..... Mtr. 3.90

## Seidenstoffe

- Japon für Lampenschirme ca. 90 cm Mtr. 3.80
- Girine kasierete Kunstseide ca. 90 cm ... Mtr. 4.80
- Crêpe de Chine gute Kleiderware, schwarz, weiß, farbig ca. 100 cm ... Mtr. 5.90
- Köpersamt für Kleider, schwarz und viele Farben 70 cm ..... Mtr. 5.90

## Frotteerwäsche

- Frotterhandtücher halbleinen Jacquard 48x100 cm, weiß gewirkt 1.45
- 50x100 cm, weiß-bunt 1.75
- Jacquard ..... 1.75
- Frotterlaken weiß 150x190 cm ..... 8.40
- weiß-bunt Jacquard 150x180 cm ..... 10.50
- Bademantel aus farbigem Frotteerstoff 16.50

## Tafentücher

- Damentücher mit Ripkante und Hohlraum, weiß Linon, 35 cm ... 6 Stück 1.85
- Makobast m. Hohlraum u. gestickt, Ecke 3 Stück 0.95
- Herrentücher weiß Linon mit Ripkante 44 cm 3 Stück 0.85
- Weiß mit sechsfarbig abgewaschen Bordüren u. Hohlraum 3 Stück 1.10

## Wirkwaren

- Herren-Beinkleider Baumwolle, weiß gerippt in 3 Größen ..... 2.25
- Schlupfbeinkleider f. Damen Kunstseide m. gerauhter Innenseite, farb., in 3 Gr. 4.90
- Flauschgarnitur für kleine Kinder, Reinwolle, gestrickt, Sweater, Höschen, Mützen, Handschuhe, 1 1/2 Jahr (Steigerung 2.25) 18.00
- Pullover für Damen Wolle mit Kunstseide, Jacquard ..... 16.50
- Damenstrümpfe Goldseidenfloss, ermäßigter Preis.... 2.95
- Herren-Socken Baumwolle, Jacquard, farbig ..... 1.55

## Damenkleidung

- Seidene Bluse weiß, Japon mit Hohl-Verz. 12.50
- Tanzkleid 19.50
- Kleid vorzügliche reinw. Ripstoffe, Glockenform 29.00
- Kleid aus reinseiden Crêpe de Chine, reich mit Perlen bestickt 39.00
- Mantel aus mel. Wollflausch ... 12.50
- Mantel vorzgl. Biberotte-Plüsch, ganz auf Futter .. 39.00
- Morgenjacke aus Flauschstoff mit farbiger Blende 3.75
- Morgenrock Flausch mit weicher Decke, mit Stickerei... 14.50

## Damenwäsche

- Taghemd mit Ansatz u. Hohlspitze 1.65
- Taghemd mit Eins. u. Langett 2.75
- Nachthemd mit Eins. u. Langotten 4.50
- Beinkleid mit Sticker-Ansatz 1.85
- Nachtjacke Barchent mit Stickerei-Ansatz ..... 5.75
- Prinzessrock feiner Batist mit reicher Spitzen-garnierung... 9.00
- Garnitur=Taghemd u. Beinkleid, Mako mit Valenciennes-Spitze..... 9.50
- Garnitur=Taghemd, Nachthemd, Beinkleid, Mako, handgestickt mit Spitze..... 22.50

## Tisch- u. Hauswäsche

- Tischtücher Jacquard mit Hohlraum, 130x160cm 8.75
- 130x180cm 4.90
- 225x225cm 13.50
- 160x225cm 11.-
- 330x270cm 11.-
- Servietten 60x60 cm ... 0.90
- Kaffeedecke weiß Javagewebe mit farbigen Karos u. Jacquard-Kanten 130x130cm 5.95
- 170cm 130cm 4.45
- Teegedecke weiß, Jacquard mit Hohlraum, 130x160 cm, mit 6 Servietten 10.85
- 160x225 cm 21.50
- m. 12 Servietten
- Stubenhandtuch Reinleinen, weiß 48x110 cm .. 1.55
- Küchenhandtuch Reinleinen, Gerstenkorn oder Dreil, 45x110 cm .. 1.25

## Bettwäsche

- Deckbettbezug Linon, zum Knöpfen, 118x200 6.25
- Kissenbezug dazu passend, 80x80 cm ... 1.80
- Garnitur = 1 Deckbettbezug 130x200 cm, 2 Kissenbezüge, 80x80, auskräftigem Hemdentuch 14.00
- Garnitur aus gestreiftem Satin ..... 17.50
- Überschlaglaken mit 2 Reihen Hohlraum, 150x260 cm 10.90
- Laken Daulas 148x225cm .. 6.25
- Laken Daulas 160x245 cm .. 8.00

## Herrenwäsche

- Farbiges Oberhemd gestreift Perkalin-Kragen und Klappmanschetten 3.90
- Weißes Oberhemd mit Pikoefalten-Einsatz und festen Manschetten gewaschen und geplättet 6.50
- Hausjoppe vorzgl. Flauschstoff, Schalform m. Verschnürung 19.-
- Hausjoppe braun od. marengo Flausch mit Verschnürung 24.50
- Nachthemd m. farbig. Besatz 4.60
- Schlafanzug Wuschstoff, mit Aufschlägen und Verschnürungen .. 9.75
- Reinseid. Krawatten Selbstbinderin vielen Farben 1.90
- Schlafrock aus Flauschstoff, dunkel, Schalform, m. Verschnürung 19.-
- Schlafrock aus Flauschstoff, hochgeschlossen, m. Verschnürung 28.-

## Gardinen

- Garnitur Etamine mit breitem Fries u. Volant 8.00
- Garnitur mit antiken Motiven u. Klöppel-Eins 12.50
- Garnitur Richelieu-Fries und Handflet .. 35.00
- Halbvorhang Etamine mit Richelieu-Fries ... 13.00
- Bettdecke für 2 Betten m. großen Fillet-antique Ornamenten..... 16.00

## Wäschestoffe

- Madapolam 80cm Mtr. 0.60
- Linon 80 cm ..... Mtr. 0.70
- Batist-Madapolam Halbmake 80 cm ... Mtr. 0.90
- Körperbarchent Mtr. 0.95

- Reisedecke Mohärplüsch Fellmuster, Größe 125x160 cm 29.50
- Diwandecken Gobelingewebe Verduremuster mit Franssen, 150x300 cm 19.50
- Perser- oder Verduremuster mit Franssen, extra schwer, 150x300 cm 29.50

- Mottled-Vorleger extra schwere Wollqualität m. Franssen, ca. 60x125 cm 4.50
- Fell-Fustasche Dingofell, mit Schaffellfutter, ca. 40x50 cm ..... 5.50

- Kissengarnitur für Korbsessel 1 Sitz- u. 1 Lehnkissen, buntgemustert ..... 3.50
- aus buntfarbigem Satin 4.50

- Jumperschürze aus buntem Kreton ..... 1.25
- Servierschürze aus gut. Linon mit Stickerei-Ein- oder -Ansatz ..... 1.50

- Besuchstasche in verschiedenen Lederarten mit Spiegel..... 2.45
- Manikürkasten mit Spiegel, 6teilig ..... 2.25

- Handschuhe für Damen Leder-Nachahm. mit eleg. Mansch u. Aufsatz 1.65
- Wildleder-Nachahm. mit 2 Druckknöpfen... 1.95

- Blumenseife Kappus 6 Stück in Karton .. 0.95
- Geschlenkkarton 2 St. Seife, 1 Flasche Pa füm Bergman u. Wald ein 1.60

- Regenschirme für Damen und Herren, Halbseide mit Hongif ..... 9.75
- Crêpe de Chine-Schal buntfarbig ..... 6.80

Heute ist das Kaufhaus von 2-6 Uhr geöffnet



Der fast vierhunderttausend Einwohner umfassende Verwaltungsbereich Kreuzberg gehört mit zu den am engsten bebauten Gegenden der Stadt Berlin. Infolgedessen beherbergt er eine gesundheitlich besonders stark gefährdete Bevölkerung. Noch dringender als anderswo erscheint daher die Pflicht, das Menschennögliche in der Gesundheitspflege zu tun, zumal die alten Stadtverwaltungen hier im Gegensatz zu den Vororten sehr viel veräumt haben. Aber es genügt nicht, nur Fürsorgestellen zu unterhalten, sondern die Arbeit des Gesundheitsamtes muß die Durchbringung der sanitären Verhältnisse mit konsequenter Aufmerksamkeit zum Ziele haben. Der Bezirk Kreuzberg fand kurz nach der Installation eine Zentrale für alle Fürsorgeeinrichtungen der sozialen Hygiene und für hygienische Aufklärung in dem städtischen Gebäude am Urban, das Jahrzehnte früher nach den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts als Zwangs- oder Strafzuchtungsheim gegründet worden war, und später noch verschiedenen anderen Zwecken dienen mußte. Der nicht überhöhte Bau aus märkischem Backstein liegt in der Mitte des Verwaltungsbereichs, ist also selbst von dessen äußerstem Ende aus in fünfzehn Minuten erreichbar. Durch Zentralisation wird erfahrungsgemäß praktischer und billiger gearbeitet.

### Für Mutter und Kind.

Allen Rinderschau fängt bei der Mutter an! Oft wurde es erlebt, daß Mütter, die bis in die letzten Tage der Schwangerschaft hinein arbeiten mußten, Kinder weit unter dem normalen Gewicht gebar. Auch die Feststellungen, daß Früh- und Totgeburten bei Frauen, die sich nicht schonen können, weit häufiger sind als bei Frauen, die vor der Niederkunft genügende Zeit ruhen, lehren die Notwendigkeit, die Kinder schon vor der Geburt durch vernünftige

Pflege der Schwangeren zu schützen. Immer mehr ist erfreulicherweise die Ansicht durchgedrungen, daß für Mütter in ungünstiger sozialer Lage die Entbindung in einer angeleiteten Anstalt der ärztlichen Entbindung vorzuziehen ist. Sterben doch in allen Anstalten nur eine von tausend Schwangeren an Kindbettfieber, außerhalb der Anstalt drei bis fünf dagegen. Alle Frauen, die zu Hause nicht die nötige Sorgfalt bei der Entbindung finden können, sollten auf Anstaltspflege bedacht sein. Der jungen Mutter wird in diesem Falle Schwangerenschutz, Fürsorge für die Entbindung, Fürsorge für das Wochenbett und Sicherung des Stillens gewährt. Die erfolgte Angliederung der Schwangeren an die Wöchnerinnenfürsorge hat sich sehr bewährt. Es ist von großer Bedeutung, daß die



kommenden Mütter bereits mit derjenigen Stelle und mit denjenigen Fürsorgekräften in persönliche Fühlung treten, die auch späterhin für sie bei der Pflege und Ernährung des Kindes zuständig sind. Die ärztliche Schwangerenfürsorge findet im Wöchnerinnenheim am Urban statt. Die anwesende Fürsorgerin nimmt stets einen Fragebogen auf, in dem auf die Angaben über die wirtschaftliche Lage und die häuslichen Verhältnisse besonderes Gewicht gelegt wird; außerdem wird ein Journal über den ärztlichen Befund geführt. Auf Grund des Untersuchungsergebnisses wird der Zeitpunkt der Geburt geschätzt, und wenn der allgemeine Zustand der Schwangeren oder die häuslichen Verhältnisse es als wünschenswert erscheinen lassen, wird für Aufnahme in ein Entbindungshaus



Sorge getragen. Nach erfolgter Entbindung bekommt die Säuglingsfürsorgestelle zu tun. Ihre Tätigkeit erstreckte sich früher nur auf „freiwillig“ sich einstellende Mütter und ihre Kinder, wurde allmählich aber immer weiter ausgedehnt. Natürlich sind reichliche Wünsche für Verbesserungen vorhanden, vor allem fehlen noch städtische Kindergärten und Krippen.

### Schulgesundheitspflege.

Der größte Vorteil der Schulgesundheitspflege ist, daß sie eine wirkliche Gesundheitskontrolle eines bestimmten Bevölkerungsteils in einer Vollständigkeit ermöglicht, wie sie sonst nirgends zustande kommt; sie erfaßt ohne Ausnahme die gesamte Jugend vom sechsten bis zum vierzehnten Lebensjahr. Der Bezirk Kreuzberg hat über dreißigtausend schulpflichtige Kinder. Ihre schulärztliche Betreuung erfolgt durch den Stadtschularzt des Bezirks und durch acht nebenamtliche Schulärzte, die von vier Schulfürsorgerinnen unterstützt werden. Die Tätigkeit in der ärztlichen Sprechstunde ist nur Einzelbetatende, die Durchführung der erteilten Ratschläge, auch wenn sie eine Behandlung erfordern, wird aber genau überwacht. Eine Besonderheit des Kreuzberg-Bezirks ist nun die Schulgesundheitspflege, weil sie im Gegensatz zu den entsprechenden Einrichtungen anderer Stadtbezirke selbständig ist. Dem Kinde muß die Zahnpflege so selbstverständlich sein wie die Reinlichkeit im allgemeinen. Die planmäßige Untersuchung und Behandlung erfolgt jährlich einmal unter Klassenweiser Zuführung in die Zahnklinik des Gesundheitshauses; sie beginnt mit der jeweiligen Klasse 7. Es wird eine Behandlungskarte für jedes Kind ausgestellt, die einen Bestandteil des allgemeinen Schulgesundheitsbogens darstellt und über das Kind während der ganzen Schulzeit begleitet. Alle Kinder werden untersucht, alle Zahnkrankheiten kostenfrei behandelt, außerdem wird Eltern und Kindern ausgiebige Belehrung erteilt. In zweckmäßiger Weise unterhält die Klinik Beziehungen zu allen sozialhygienischen Einrichtungen des Bezirksamts. Auch hier kann nur durch Zusammenarbeit das Beste erreicht werden.

### Kampf aller Krankheit!

Es ist die vornehmste Aufgabe eines Gesundheitshauses, gesunde Menschen gesund zu erhalten oder möglichst auch die halbgesunden — also das Gros der Menschen — vor dem Krankenbett zu bewahren. Ebenso wichtig wie die medizinische Behandlung ist hierbei häufig die seelische Beeinflussung, die Warnung und die Raterteilung. Besonders notwendig ist die Anwendung solcher

## Die Passion.

Roman von Clara Diebig.

Aber Eva schlich sich fort von Lilli, schlich sich zurück vors Haus, wo die vielen Blumen waren, kniete nieder vor einem Beet und sah einer bunten Blüte tief in das lachende Herz. Wie schön, wie heiter! Sie drückte ihr Gesicht ganz nah heran, sie mußte dicht dabei sein, sonst sah sie nicht genug, sah all die Schönheiten nur wie durch einen Flor. Sie war wie trunken vor Sonnenglanz — ja, und auch vor Glück. Es war das erste Mal in ihrem Leben, daß Eva ganz glücklich war. Sie hatte erst gemeint, sie würde ihren Fick sehr vermissen, der durfte nicht mit hier sein, denn er würde die Beete zertrampeln, aber die Mutter schrieb ja, es ginge ihm gut, und der Vater nähme ihn immer mit, wenn er ausginge, und dann bestie Fick vor Bergnügen. Das hatte Eva erst einen Stich gegeben: o, das treulose Tier, so rasch hatte er sie vergessen! Aber dann vergaß sie ihn über den Blumen. „Ich liebe diesen Garten,“ flüsterte sie in die laue Luft.

Und sie liebte Frau Vessel. Gab es etwas Schöneres als diese schlante Gestalt, als dieses weiche Gesicht, das Grübchen in den Wangen hatte, wenn es lächelte? Und es lächelte oft; es war so ganz anders als das Gesicht der Mutter, das immer abgepannt war und oft verstimmt. „Ach liebe dieses Gesicht,“ sagte Eva bei sich. Laut wagte sie es ja nicht zu sagen, sie blinzelte nur von der Seite und senkte die langen Wimpern, sowie die Dame sie ansah. Aber wenn sie sie nicht ansah, dann hing ihre Blide mit einer bewundernden Anbrunst an dem schönen Gesicht. O diese Dame, diese liebe Dame, ihre Dame! Und sie zitterte vor Glück, wenn Frau Vessel sie mitnahm auf einen Spaziergang. Wenn dann Lilli vorauflief, bald in diesen Garten nickte, bald an jenem schwagte, und waren sie erst ganz draußen im richtigen Wald, lauchzend vorausfrante, dann redete Eva sich und hing sich der Dame an den Arm, so wie sie sich immer bei ihrer Mutter einzuhängen pflegte.

Es war Frau Vessel nicht immer angenehm, dieses Einhängen, besonders nicht, wenn ihr Bekannte begegnete. Aber sie konnte diesen dünnen kleinen Arm doch nicht abschütteln. Das hieß, dieses verschüchterte arme Ding noch gänzlich einschüchtern.

Und nun war auf einmal all das Schöne zu Ende. Auch das Träumen davon. „Du hast dich sehr erholt, Gott sei Dank,“

sagte Olga, als Eva nach Hause kam. Aber sie selber sah abgepannter und verstimmter aus denn je, und Eva fühlte es gleich, es war jetzt noch weniger gut mit Hans Blechhammer als sonst — ja, als ob es nie mehr recht gut würde. Er dummelte zu viel herum im beschäftigungslosen Sommer; in den Biergärten mitzuspielen zum Tanz, dazu war er sich auf einmal zu gut. Er hätte auch wieder ein Engagement haben können an die See, aber auch das stand ihm nicht an; er war zu bequem geworden. „Hau,“ sagte Olga hart. Und als er sagte: „Na, na,“ und sie umfassen wollte, entwand sie sich ihm hastig und sagte herb: „Beh nur!“

O wie traurig war es doch hier zu Hause! Eva hatte es bis jetzt nie gewußt, daß ihre Wohnung — niedriges Parterre nannte sie sich — eigentlich eine Kellerwohnung war. Es war erst Ende August, und doch dunkelten die Abende schon so früh in dieser Wohnung. Alle Sonne war draußen im Brunwald geblieben, hier war keine. Auch Fick war nicht mehr. Sie hatten es ihr nicht geschrieben, nun mußten sie es ihr aber doch sagen: Fick, der liebe, kleine, gelbe Fick war ausgegangen mit seinem Herrn, lustig bellend, und worüberfahren worden am Lüchowplatz.

„Daran bist du nur schuld,“ schluchzte Eva. Sie lehrte dem Stiefvater den Rücken.

Er entschuldigte sich, es tat ihm ja auch furchtbar leid, er hatte das Tierchen wirklich lieb gewonnen, er hatte es noch zurückdrehen wollen im letzten Augenblick, wäre beinahe selber mit überfahren worden vom Auto.

„Wärs du nur!“ schrie sie wild.

„Aber Eva!“ mahnte die Mutter.

„Du kriegst ein neues Hündchen von mir,“ tröstete er, ihre Ungezogenheit nicht beachtend; er suchte sie zu sich herumzuwenden, ihre zitternde Gestalt an sich zu ziehen.

Aber da gellte es durch die Stube mit einer Ueberzeugungskraft, die die Frau, den Mann so erschütterte, daß sie nichts mehr zu sagen wagten, kein leises Wort: „Du, du bist schuld, daß die Mutter unglücklich ist — sie hat sich alles ganz anders gedacht — du, du bist schuld! Hättest du uns lieber allein gelassen, wie schön wäre das jetzt — o mein armer Fick, o meine arme Mutter! Du, du bist schuld!“

Das Mädchen schluchzte fassungslos, die Frau schluchzte, der Mann schlich sich stumm aus der Tür.

Wer würde für Eva sorgen, wenn sie nicht mehr war? Olga fühlte sich plötzlich krank. Es hatte sie anaesthetisiert; krank kam sie abends aus dem Geschäft, sie hatte sich kaum noch

nach Haus schleppen können. Sie wollte noch einen Brief an Frau Vessel schreiben — die gute Dame, die war ihre einzige Hoffnung — und dann an Lenchen, die mußte sie noch um Verzeihung bitten, daß sie so hochmütig gewesen war — Lenchen, Frau Vessel — beider Geschäften vermischten sich ihr plötzlich — und Stefan, ja an Stefan auch, der mußte auch benachrichtigt werden, der war verpflichtet, der Dank. Es ging ihr alles durcheinander. Sie schrieb nicht mehr. Das Fieber stieg. Der Arzt ließ sie ins Krankenhaus schaffen.

Eva wehrte sich verzweifelt dagegen; sie, sie wollte die Mutter pflegen! Aber „Diphtheritis!“ sagte der Arzt. „Die ist in diesem Alter besonders gefährlich.“

Am dritten Tag schon starb Frau Olga Blechhammer, geborene Willkowski. Sie war nicht mehr oft zum Bewußtsein gekommen, das Fieber war zu hoch. Ihr letzter klarer Gedanke war: Eva. „Meine kleine Eva,“ lispelte sie unruhig. Und die pflegende Schwester, die bei der Sterbenden wachte, nickte mit einem Seufzer dazu. Sie hatte schon viele in Herzensruhe sterben sehen.

Eva trug das schwarze Trauerkleid, das Frau Ella ihr hatte zurechtmachen lassen aus einem Kleid der Mutter. Es war aber noch immer viel zu lang und zu weit, die spätkliche Mädchenfigur steckte darin wie in einem Sack. Die Leute drehen sich um nach Eva, wenn sie über die Straße schlich; die ganze Nachbarschaft hatte teilgenommen an diesem traurigen Fall. Am Kaufsoden hielten sich die Frauen länger auf als sonst; daß diese brave, wichtige Person, die so außerordentlich geschickt war in ihrem Fach, daß die hatte so plötzlich dahingemüht! Und viel zu früh; nur zwei Jahre war sie verheiratet gewesen. Das arme Kind und der arme Mann! Der Witwer wurde fast noch mehr bedauert als die zurückgebliebene Tochter.

Hans Blechhammer war ganz außer sich. Am Grabe seiner Frau hatte er so geschluchzt, daß ihn sein Freund Ländeler unter den Arm nehmen mußte, und dann auch den Trostlosen fortführte, der das Leichentuch sich vors Gesicht drückend, wie ein halb Ohnmächtiger schwankte. Die ganze Familie Willkowski war erschienen, Frau Bullmann und die Mädchen der Arbeitsstube, sowohl die aus dem alten Geschäft, wie diejenigen von Olgas neuem Wirkungskreis. Sie hatten zusammengeschossen; die aus der früheren Arbeitsstube legten einen Lorbeerkranz nieder mit bedruckter Schleife: „Der unbegreiflichen Kollegin“ — die aus dem Kaufhaus begrüßten sich mit einem schönen Gewinde von Ästern und den letzten Rosen des Herbstes. (Fortsetzung folgt.)





# WIE WÄREN'S?

mit einem dieser ganz entzückend fesch, modernen  
**KLEIDER**  
als Weihnachtsgeschenk?

Kaum ein anderes werden Sie bekommen, das so viel Freude bereiten wird, und kaum eins, das bei gleich hohem Wert so preiswert ist.

Und daß wir außer diesen fünf Kleidern viele gleich schöne und preiswerte in der Farbenpracht der jetzigen Mode, in allen Größen und Formen vorrätig haben, versteht sich von selbst.



**Nett, hübsch**  
das moderne Schattenschnitt, der praktische Berufs- u. Hausanzug. Schön. Baumwollstoff; einfarbige Garnitur

mit **4.75**

**Hochmodern**  
fesch. Nachmittagskleid; graziöse „Glocke“; schöner Wollrips, gleichfarbige Seidenlitze. Viel mod. Farben

mit **11.50**

**Das Neueste**  
hochschick; eingewebte Bordüre, reizvoll- absteckende Farben, in weichem Wollrips. Elegant. Kleid m. Falten

mit **24.00**

**Hochelegant**  
festlich-vornehmes Glockenkleid; prächtiger schmeichelnder Samt; herrliche Farben; Goldspitze und -schnur

mit **32.50**

**Bezaubernd**  
in Linie, Kombination; schöne duftige Spitze, Crêpe de chine zartfarbig, köstlich-weich. Prächtiges Festkleid

mit **39.00**

**Königstr. 33 Chausseest. 113 Oranienstraße**  
Am Bf. Alexanderplatz Beim Stettiner Bahnhof „Die neue Ecke“

Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag den 13. Dezember von 2-6 Uhr geöffnet!

**Belmonte**  
4 Co. Berlin

Reizende  
**Weihnachts-Geschenke**  
Juwelen, Uhren, Gold- und Silber-Waren  
in bekannter Preiswürdigkeit  
Bitte unsere Schaufenster zu beachten.

Leipziger Str. 97  
an der Charlottenstraße  
u. Königstraße 30  
an d. Neue Friedrichstr.

**Elektrisches**  
Charlottenburg  
Berliner Str. 86-87  
Rüne Wilhelmplatz

**Zug-Krone**  
4 flammig 60 cm M.36 mit  
Seidenschirm  
Auf Bar- u. Anzahlung  
**10% Rabatt**  
Auf Kredit ohne Aufschlag  
Wochenrate 2 Mk. an  
Beleuchtungskörper aller Art

Verlangen Sie  
**LORENZ-RUNDFUNK-GERÄTE**  
in den einschlägigen Geschäften

**„HOFFNUNG“**  
Bekleidungs-Industrie GmbH.  
BERLIN N / BRUNNENSTRASSE 185



**Elegante Herren- und Knaben-Bekleidung**

Maßanfertigung in erstklassiger und preiswerter Ausführung

**Großes Lager in Winter-Paletots und Ulstern**

einreih. und zweireih. Form, prima Verarbeitung von 50.- Mark an

Loden- und Gummi-Mäntel  
Winterjoppen / Streifen-  
hosen u. Phantasie-Westen  
in reichhaltiger Auswahl

Heute von 2-6 Uhr geöffnet

Auf  
**Kredit**  
**BEKLEIDUNG**  
FÜR  
**DAMEN, HERREN**  
UND KINDER  
**PELZWAREN**  
TEPPICHE, GARDINEN  
STORES

UND WENN EINMAL  
DAS GELD NICHT REICHT,  
KAUFT MAN BEI  
FEDER LEICHT!



**Feder**

Brunnenstraße 1 / Frankfurter Allee 350  
Kottbuser Damm 103 / Charlottenburg, Scharrenstraße 5

**Größtes Möbel- u. Waren-Kredithaus Deutschlands**  
**Niedrigste Preise! Kleinste Anzahlung!**

Heute Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!



Etatsberatung im Landtag.

Braun über Ministerpensionen. — Am Montag: Der Fall Knilling.

Der Landtag setzte gestern die allgemeine Aussprache zur 3. Sitzung des Haushalts fort.

Abg. Heilmann (Soz.):

Die Debatte hat nicht viel Neues gebracht; sie enthielt entweder Allgemeinplätze oder Gemeinheiten. Eine ganz bodenlose Gemeinheit war es, was gestern der deutschnationale Abgeordnete G... hier leselte. Er kam auf die Tribüne, nicht um sachlich zu sprechen, sondern um die Worte des Ministerpräsidenten zu verdrehen und sich dann über die verdrehte Rede aufzuregen.

Der Unterschied zwischen uns und den Kampfmethoden der Deutschnationalen liegt in dem Unterschied der politischen Moral.

Die Methoden des politischen Meuchelmordes müssen wir den Rechtsradikalen überlassen. Wir haben den Trost, daß diese Methoden auf die Dauer nicht zum Ziele führen. Im übrigen können wir an das Wort Paul Singers denken, der im Reichstag gegenüber den Vereinsmitgliedern des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie behauptete, "von der Dummheit befehligen zu werden, ist ehrenvoller, als von der Gemeinheit verfolgt zu werden, beneidenswert".

Im Hinblick auf die Höhenzollernabfindung möchte ich die Kommunisten darauf hinweisen, daß die Sozialdemokratie eine Vollabstimmung in dieser Frage unterstützt. Aber für eine Entziehung wird sich kaum eine Mehrheit finden lassen. Wohl aber für die Ermächtigung der Länder, die Abfindungssumme autonom zuregeln. Wir wollen den Weg beschreiten, der ein ebener zu praktischen Resultaten führt. Für den Standpunkt des Zentrums, das die Abfindungsfrage als Rechtfrage betrachtet, haben wir Verständnis, aber wir wollen das Zentrum doch daran erinnern, daß es sich hier nicht um eine Frage des Privatrechts, sondern des Staatsrechts handelt.

Das Interesse des Staates kann unmöglich bei der Abfindungsfrage unberücksichtigt bleiben.

Der deutschnationale Abg. v. d. Osten verlangt, daß Deutschland sich nach Russland hin orientieren müsse. Seine Ausführungen waren nicht Realpolitik, sondern ein Spiel seiner politischen Phantasie, sie erinnern an seine Reden im Jahre 1917. Damals war es Herr v. d. Osten, der Bethmann Holweg den Todesstoß gab. Und als Dr. Friedberg in den Kämpfen um die Reform des Dreiklassenwahlrechts erklärte: "Die Ehre gebiete es, daß die Kämpfer im Schützengraben nicht Wähler dritter Klasse bleiben", erwiderte Herr v. d. Osten: "Die Ehre Preußens gebiete es, sich von der schmachtvollen Verbindung mit der Demokratie fernzuhalten". Heute erklärt Herr v. d. Osten, "die deutsche Ehre gebiete es, Deutschland nicht durch die Verbindung mit Vercorno zu entehren". Als Freiherr vom Stein seine großen Reformen in Preußen durchführen wollte, da waren es die Vorkämpfer der Deutschnationalen, die gegen diese Reformen Sturm liefen. Als die Vorkämpfer für Einheit und Freiheit in die Gefängnisse geworfen wurden, da waren es die Vorkämpfer der Deutschnationalen,

die nichts von Deutschland wissen wollten, sondern nur an ihrem alten reaktionären Preußen festhielten. Die Deutschnationalen wollen immer wenigstens um eine Stufe zurück; heute, wo es um Europa geht, erklären sie, "sie wollen nur Deutsche sein". — Die Deutschnationalen hängen an der Vergangenheit, die nie wiederkehrt, sie kommen von ihr nicht los. Es wird noch geraume Zeit dauern, bis sie sich überhaupt erst zu einer brauchbaren Opposition entwickelt haben. In England gibt es auch Konserver, aber die englischen Konserver haben sich immer bemüht, den neuen Ideen durch rechtzeitige Reformen den Wind aus den Segeln zu nehmen. Unsere Konserver tun nichts als den stumpfsinnigen Kult des Hergebrachten. (Sehr richtig! links.)

Am Schluß seiner Rede kam Heilmann auch auf den Fall Adams bei dem Oberverwaltungsgericht zu sprechen; er forderte eine Disziplinarordnung für dieses Gericht, damit endlich der unerträgliche Zustand aufhöre, daß die Mitglieder dieses Gerichtes selbstständig darüber beschließen, ob sie einen Kollegen zwangsweise pensionieren wollen oder nicht. Bei der Schilderung des vielfach gestreuten Streits beim Oberverwaltungsgericht macht Abg. v. Richter (D. Sp.) eine Reihe von Zwischenrufen. Heilmann ging auf diese Zwischenrufe ein und kam dabei auf die Abstimmung über die Anträge des Barnat-Ausschusses zu sprechen, in der Richter für die schärfere Tonart gegen Heilmann gestimmt hat. Zwischenruf und Antwort lösten einander in immer schärferen Formen ab. Auf den Zuruf des Abg. v. Richter, Heilmann sei ja bei der bekannnten Unterredung der einzige Zeuge gewesen und wisse, was sich zugezogen habe, antwortete Heilmann, Richters Zurufe stünden auf dem gleichen Niveau wie seine Zeugenaussage. Diese Bemerkung Heilmanns rief bei der Deutschen Volkspartei einen Entrüstungsturm hervor. Sie verließ den Saal; die Deutschnationalen schlossen sich ihr an. Heilmann der ohnehin am Schluß seiner Rede angefangen war, schloß mit einer kurzen Skizzierung der Rettungsarbeit für die Wirtschaft und die Republik.

Im weiteren Verlauf der Debatte gab dann der Fraktionsführer der Deutschen Volkspartei, von Campe, eine Erklärung ab, worin die Fraktion die beleidigende Äußerung des Herrn Heilmann mit aller Schärfe zurückweist und von der sozialdemokratischen Fraktion fordert, von Heilmanns Äußerung offen abzurücken.

Heilmann nahm abermals das Wort. Er betonte, daß er die Wahrheitsliebe des Abg. v. Richter keineswegs angegriffen habe. Seine Äußerung über das Niveau der Zeugenaussage v. Richters sei unter anderem durch einen Zuruf Richters provoziert worden, der gelautet habe, der Herr Ministerpräsident solle ihm, Heilmann, zu Weihnachten ein Paar rote Unterhosen leihen. Im übrigen solle Herr von Campe zunächst einmal seine Beleidigung zurücknehmen, mit der er vor einigen Tagen auf den Gesundheitszustand Reicherts in wenig tadelloser Weise angepielt habe.

Bei den sachlichen Erörterungen äußern die Abg. Jank (S.) und Marx (S.) Wünsche des befehligen Chefs.

Abg. Teiffel (S.) bezeichnet es als bewußte Irreführung der Bevölkerung, wenn man die gegenwärtige schwierige Wirtschaftslage und den Steuerdruck als Folgen der Revolution hinstellt. Das große Wirtschaftselend sei vielmehr eine Folge der unglückseligen Finanzpolitik während des Krieges und des Krieges überhaupt. Gespart werden müsse auf allen Gebieten. Es sei z. B. nicht gerade gut zu heißen, daß in dieser Zeit der Not die Direktoren der Rentenkasse 75 000 M. Jahresgehalt bekommen. (Sehr richtig! links.) Zu verlangen sei weiterhin, daß die Syndikate nicht die Preisfestsetzungen verbieten, wie es z. B. das Braunkohlen Syndikat tue.

Ministerpräsident Braun

gibt, einer Aufforderung des Abg. Gieseler (Völk.) entsprechend, Auskunft über Belastungen der Staatskasse durch Ministerpensionen und teilt mit, daß aus der früheren Zeit heute noch 12 Herren, die als ehemals königliche Minister heute noch leben, vom Staate Pension im Gesamtbetrag von 272 000 M. jährlich beziehen, daß von Ministern, die in der neuen Zeit nach der Umwälzung ins Ministerium berufen sind, zurzeit fünf Pension beziehen. sämtliche ältere Beamte, die auf Grund ihrer früheren Beamtenstellung diese Pension zu beanspruchen haben. (Hört, hört! links und im Zentrum.) Der Abg. Gieseler, der auch preussischer Beamter ist, werde auf seine Pensionsansprüche auch nicht verzichten wollen und

werde den Herren, die das Glück oder das Unglück hatten, in der jetzigen bewegten Zeit Minister sein zu müssen, das Recht auf Pension nicht abprechen wollen. Von sonstigen Herren, so hebt der Ministerpräsident hervor, die seit der Umwälzung in das Ministerium berufen worden sind, bezieht keiner eine Pension (Hört, hört! links und im Zentrum), so daß ich nicht weiß, wie wir, wie der Abg. Gieseler es fordert, auf diesem Gebiet etwas Besseres sparen können. Wobei ich bemerken will,

daß von den 12 ehemals königlichen Ministern 8, die früher preussische Staatsminister waren, nachher in den Reichsdienst getreten sind, die Kriegsminister usw., und vom Reich ihre Pension beziehen.

Wie man auf diesem Gebiet sparen soll, ist mir nicht recht ersichtlich, um so weniger, als im Durchschnitt die Amtszeit der Minister, in der Zeit nach der Umwälzung nicht länger ist als die Amtszeit der Herren vorher (Hört, hört! links und im Zentrum), daß also das Märchen von dem starken Ministerverbrauch bei uns in Preußen jedenfalls nicht zutrifft. Ich bin jedenfalls bestrebt und werde bestrebt sein — ich glaube, ich darf das auch für meine sämtlichen Kollegen im Ministerium erklären —, den Staat solange wie möglich vor der Pensionlast für uns zu bewahren. (Unterläßt Sie uns darin! Heiterkeit.)

Abg. Labendoff (Wirtsch. Vg.) wendet sich gegen die Behauptung, die Wirtschaftspartei richte mit ihrem Entzage der Auflösung des preussischen Wohlfahrtsministeriums eine persönliche Spitze gegen den Wohlfahrtsminister. Im übrigen wolle er an seinen Feststellungen der Verschwendung seitens vieler Gemeinden festhalten.

Damit schließt die allgemeine Debatte. — In der Einzelaussprache zu dem Etat empfiehlt dem Handelsminister Abg. Köpcke (Dnat.), einen Antrag seiner Partei, der die Wahrung der preussischen Eisenbahnerellen forderet.

Handelsminister Dr. Schreiber sagt zu, daß die Staatsregierung über die wenigen, Preußen verbliebenen Eisenbahnrechte wachen und nicht zulassen werde, daß etwa andere Länder mehr Eisenbahnrechte haben als Preußen. (Beifall.)

Abg. Müller-Branden (Wirtsch. Vg.) wendet sich dagegen, daß einige norddeutsche Gebietsteile in der Frage der Sonntagsruhe Ausnahmrechte zugestanden bekommen haben.

Handelsminister Schreiber erklärt hierzu, es handle sich dabei um einige Orte, denen schon früher gestattet war, Fischrucherwaren auch an Sonntagen zu verkaufen.

Beim "Ministerium des Innern" erklärt Abg. Steinhoff (Dnat.), daß seine Fraktion nach wie vor von größtem Mißtrauen gegen den Minister Severing erfüllt sei. Die Beamtenpolitik Severings insbesondere verdiene die schärfste Kritik, weil sie immer darauf ausgehe, die Verwaltung in Preußen sozialdemokratisch zu machen.

Abg. Frau Dr. Spöhr (Dnat.) bittet um größere Fürsorge für die Verdrängten und Opfern.

Abg. Müller-Branden (Wirtsch. Vg.) verlangt schärferes Vorgehen gegen den Straßenhandel und Erleichterungen in der Postabgabebesteuer.

Am 4 Uhr vertagt das Haus die Weiterberatung auf Montag, 12 Uhr. Am Montag wird auch der Fall v. Schilling's zur Beiprächung gelangen.

Spröde und rote Haut
Leokrem
Auffringen der Hände und des Gesichts, Wundsein und unruhigen Teint beseitigt.

M. SCHULMEISTER
Hochbahnstation Kottbusser Tor
Straßen-Anzüge
Winter-Ulster
Tanz-Anzüge + Smoking-Anzüge
Heute von 2-6 Uhr geöffnet!

HALPAUS-RARITÄT
IM ALTEN FORMAT IN ALTER QUALITÄT
Weihnachts-
1. 190 1 Taghemd... 10. 10.90 1 Ueberlaken... 19. 19.50 Hemdhose... 45. 1 Daunendecke...
Serien: Bettfedern-Lustig
Aufpassen! Man irrt sich-lustig nur



# Die richtigen Weihnachtsgeschenke

**Etamine-Halbstores** 4<sup>85</sup>  
 mit Handarbeits-Motiven... Stück  
**Etamine-Garnitur** 13<sup>50</sup>  
 3 teilig, mit Handarbeits-Motiven... Fenster  
**Etamine-Bettdecken** 14<sup>50</sup>  
 2 teilig, mit Handarbeits-Motiven... Stück  
**Kelim-Diwandecken** 16<sup>50</sup>  
 150x200 mit Fransen, erstes Fabrikat... Stück  
**Kelim-Tischdecken** 11<sup>85</sup>  
 150x180 mit Fransen, erstes Fabrikat... Stück  
**Diwan-Rückwände** 6<sup>75</sup>  
 85x175 mit Fransen... Stück  
**la Daunendecken** 82-  
 garantiert federnd mit Nahtdichtung  
 und Kuppelrand, viele Farben... Stück

**Kirman-Teppiche**  
 aus bestem, reinem Wollgarn  
 138x 45.- 170x 65.- 200x 98.-  
 200x 118.- 230x 143.- 300x 196.-  
 315x 235.- 350x 280.-

**Täbris-Teppiche**  
 mit Handfranse  
 dieb. reinw. Gewebe, lahra. hite erprobt  
 200x 159.- 230x 192.- 250x 232.-  
 300x 265.- 340x 318.- 375x 386.-  
 400x 444.- 400x 530.- 400x 670.-

**Peristan-Teppiche** m. Handfranse, reine Wolle, vorzügliche Perser-Copien  
 200x 89.- 230x 115.- 255x 135.-  
 300x 179.- 300x 225.- 350x 265.-

**Tourney-Teppiche** mit Fransen, beson. ers. schwere Qualität  
 90x 37<sup>50</sup> 200x 135.-  
 180x 300 300x 275.-  
 250x 198.- 400x 400

**Velour-Teppiche** Marle Prima  
 165x 49<sup>50</sup> 200x 76<sup>50</sup> 250x 118.-  
 235x 300 350

**la Bouclé-Teppiche**  
 allerbeste Qualität, moderne Muster  
 250x 350 98.- 300x 400 142.-

**Ovale Tournay-Vorleger**  
 moderne Muster u. Farbstellungen, 27.-  
 ca. 70x130 cm

**Echte Perser-Teppiche**  
 bedeutend im Preise ermässigt

**Brücken**  
 Peristan mit Handfranse 24<sup>50</sup>  
 Kirman reine Wolle, 90x180 29<sup>50</sup>  
 Kirman mit Handfranse, Persermuster, 90x180

**Bettvorleger**  
 la Bouclé moderne ca. 57x 74<sup>5</sup>  
 Kirman moderne und ca. 62x 11<sup>90</sup>  
 Persermuster 125 cm

**Ein Waggon Qualitäts-Teppiche**  
 280x 135 250x 162 300x 224  
 315 350 400

Sonntag von 2-6 geöffnet

# Teppiche

NUR C2  
 SPANDAUER STR. 32

## Möbel Teppiche Garderobe Credit

Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer  
 Küchen / Einzelmöbel  
 Spezial-Abteilungen  
 in Damen-, Herren- und  
 Burschenkleidung  
 Große Auswahl  
 in Teppichen, Gardinen, Feder-  
 betten liefere ich seit mehr als  
 25 Jahren bei  
 kleinster An- und Abzahlung  
 Niedrige Preise, ku'ante Bedienung  
 Heute von 2 bis 6 Uhr geöffnet

## BEISER

N. Lothringerstr. 67 | O. Frankf. Allee 336

Rein Messing - 1609 Seidenschirm 41lg. Mit 659 Seidenschirm mit Bro-Akatbesatz

### Beleuchtungs-körper

aus Holz, Metall und Seide

Willy Rudolff  
 BERLIN S. 42  
 Ritterstr. 24

Ampeln, Schalen, Rauchtische

Mrk. 40  
 Mk. 47<sup>50</sup>  
 Mk. 5<sup>20</sup>

Teilzahlung - gestattet.

### Massen-Einzelverkauf

eines sehr großen Fabrik-lagers

in Kleidern, Blusen, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Schweizer Vollwollen zu unerhört billigen Preisen.

**Kleider** in bester mod. Ausühr. 10.- 9.- 7.- 5.- 3.75 2.50  
**Blusen** in Stoffe, neueste Modart. 6.50 5.50 5.- 3.50 2.25 1.25

Verkauf des Stofflagers, wie der sehr großen Bestände an Kurzwaren entsprechend billig.

Auch für Wiederverkäufer sehr zu beachtende Angebote

Einzigartige Gelegenheit zum Kauf wertvoller Weihnachtsgeschenke für einen Bruchteil des regulären Wertes.

Der Verkauf findet ab Montag, den 14. Dezember bis Sonntagabend, den 19. Dezember täglich in der Zeit von 8 bis 5 Uhr statt.

**Berlin SW 68, Schützenstr. 62**  
 beim Portier oder Fahrstuhlführer zu erfragen.

# Eilt!

JOSETTI Cigaretten

ELJEN

JOSETTI Cigaretten

VE RA

## Die schönste Festgabe:

# JOSETTI

## Cigaretten

KON UNON

**WENNE DANN NUR EINEN**

# Wigdor Schirm

LEPZIGERSTR. 79 POTSDAMERSTR. 21a  
KÖNIGSTR. 26a UHLANDSTR. 94  
FRIEDRICHSTR. 78 BRÜCKEN-STR. 1b

**ALS WEIHNACHTSGESCHENK**

FRIEDRICHSTR. 129 SAVIGNY-PLATZ 9/10  
TAUENTZENSTR. 10 MARTIN-LUTHERSTR. 90  
FRIEDENAU RHEINSTR. 1/3



**Baby-Wecker**  
In Messingwerk 3<sup>90</sup>  
**Wecker**  
kleines Format, gutes Messingwerk 3<sup>95</sup>

**Schreibtisch-Uhr**  
emailiert, mit gutem Werk 2<sup>95</sup>

**Silber 600/000**  
Brotgabel - Kuchen-gabel - Fleischgabel  
Buttermesser - Käse-messer - Obstgabel  
Obstmesser - Saucen-löffel - Kompottlöffel  
Sardinenheber  
Stück 1<sup>90</sup>

**Ascher**  
Serpentinstein, mit verschiedenen Kunstbronzenfiguren 3<sup>75</sup>

**Geschenkkarton**  
mit Parfüm und Toiletteseife, Stück 95<sup>Pl.</sup> 1<sup>40</sup>  
1<sup>75</sup>

**Feines Modeparfüm**  
bekanntester Markenfirmen, Flasche 1<sup>50</sup> 2<sup>00</sup> 3<sup>00</sup>

**Eau de Cologne**  
feines, hochkonzentriert 75<sup>Pl.</sup> 1<sup>40</sup>  
Doppel-Flasche 2<sup>75</sup>

**Parfüm-Zerstäuber**  
elegante geschliffen, mit Netzball 2<sup>75</sup> 4<sup>00</sup>  
5<sup>00</sup>

**Brotkörbe**  
Messing vernickelt 1<sup>90</sup> 2<sup>85</sup>  
**Likörkelche**  
vernickelt, innen vergoldet 85<sup>Pl.</sup>

## Damen-Mäntel

In nur 1a Qualitäten, allererste Verarbeitung, ganz auf reiner Seide, moderne Formen **39<sup>50</sup>**

**Damen-Wäsche**  
Damen-Hemden mit Stickereieinsatz u. Hohlstrickträgern... 1<sup>65</sup> 2<sup>25</sup>  
Damen-Hemden vierreih. Form, kräft. Hemden-techn. Stick-An... 2<sup>95</sup> 3<sup>75</sup>  
Hemdhosens Windelform, m. Stickerei reich garniert... 3<sup>90</sup> 4<sup>90</sup>  
Prinzessröcke Jumperform, s. gut. Wäsche m. schön. breiter Stick-Einsatz 3<sup>75</sup> 4<sup>90</sup>

**Morgenröcke**  
Morgenröcke aus gutem Flanschstoff, frische Form, in vielen Farben... 5<sup>50</sup>  
Morgenröcke aus gutem Wollflansch, leichte Binderform, mit langem Schal und Aermelaufschlägen... 13<sup>50</sup>

**Trikotagen**  
Schlüpfer für Kinder, Swil. farb. mit warmem, anger. Futter, gute Qualit., Gr. 35. Jede weitere Größe 20 Pf. mehr 1<sup>75</sup>  
Damen-Hemdchen weiss, fein gewirkt, weiches, 50 cm 2<sup>45</sup>  
Hemdhosens für Damen, weiss, fein gewirkt, echt lila... Gr. 3 3<sup>60</sup>  
Schlüpfer für Damen, reine Wolle, fein gewirkt, schwarz und farbig, Gr. 42 4<sup>75</sup>  
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr

**Herren-Artikel**  
Perkal-Oberhemd in schönen Streifen, mit Kragen... 4<sup>90</sup>  
Oberhemd weiss, mit Fikse-Faltenbrust und Manschetten... 8<sup>90</sup>  
Selbstbinder gestreift und weiss gemustert... 85<sup>Pl.</sup> 1<sup>45</sup>  
Herren-Hüte Wolle, in neuen Formen und Farben... 4<sup>90</sup>  
Regenschirme für Damen und Herren, schönes Griffornament, Halbbreite... 6<sup>90</sup>

**Kleiderstoffe**  
Schotten in grosser Auswahl, doppelt-breit... 95<sup>Pl.</sup>  
Mod. Bordürenstoffe ca. 130 cm breit, Meter 3<sup>90</sup>  
Reinw. Gabardine mod. Farben, ca. 130 cm, 1. Mtr. 3<sup>90</sup>  
Rnaben-Anzugstoffe ca. 140 cm breit, schw. Qual. 4<sup>90</sup>

**Spielwaren**  
Halma für 2, 3 und 4 Personen... 95<sup>Pl.</sup>  
Gesellschaftsspiele... sortiert 95<sup>Pl.</sup> 1<sup>90</sup>

Unsere **Damen-, Herren- und Kinder-Frisier-Abteilungen**  
am Montag neu eröffnet  
Leipziger Strasse erweitert  
Alexanderplatz  
sind sehenswert.  
Mit den neuzeltlichsten hygienischen Einrichtungen versehen, mit allen Bequemlichkeiten für das Publikum ausgestattet.

**Bett- u. Hauswäsche**  
Kopfkissenbezüge mit Langetten 2<sup>30</sup> 3<sup>50</sup>  
Garnitur Bettwäsche Linon, Dimid, Damast 12<sup>75</sup> 18<sup>50</sup> 19<sup>50</sup>  
1 Deckbett, 2 Kissen...  
Staubhandtücher Halb, Jacquard, ges. u. gebled., ca. 48/100 cm 1<sup>25</sup>  
Tischtücher ca. 160/160, 180/200, 160/220 Servietten 8<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 15<sup>75</sup>  
Reinleins., schwer Qual., bes. preiswert dazu passend, ca. 60/60 cm 1<sup>15</sup>

**Taschentücher**  
Damen-Tücher weiss, mit Hohlbaum, 1/2 Dtal. 75<sup>Pl.</sup>  
Eleg. Spitzentücher aus Opal... Stück 75<sup>Pl.</sup>  
Baumwollstoffe  
Barchent für Hemdkleider, Meter 85<sup>Pl.</sup>  
Zephir für Oberhemden, ca. 80 cm breit, Meter 1<sup>25</sup>  
Herren-Tücher Reinsleins., pa. Qual., ca. 48 bis 60 cm gr., St. 85<sup>Pl.</sup>  
Kinder-Tücher weiss, Buttel, m. farb. Kordejkante, 1/2 Dtal. 60<sup>Pl.</sup>  
Gingham für Servierkleider... Meter 1<sup>45</sup>  
Vollvolle bedruckt, doppelt-breit... Meter 1<sup>75</sup>

**Damen- und Herren-Handschuhe**  
Damen-Handschuhe Trikot, mit warmem Halbfutter, 2 Druckknöpfe... 1<sup>10</sup>  
Damen-Handschuhe Trikot, mit moderner Aufsatz, 2 Druckknöpfe... 1<sup>75</sup>  
Damen-Handschuhe schwed. isoliert, 2 Dr., mit mod. Aufsatz u. farb. warm. Futter 2<sup>45</sup>  
Herren-Handschuhe Trikot, durchgehend gefuttert, 1 Druckknopf... 2<sup>90</sup>

**Blusen**  
Schottenjumper einseitig mit Samtblind u. Knopfzarn, nett ausgeführt... 3<sup>75</sup>  
Trikotjumper Kasstricke, mit reicher Karbelstickerei... 5<sup>90</sup>  
Wolljumper moderne Schotten, gute Ausführung... 12<sup>75</sup>  
Unterröcke Trikot, gute Baumwolle, mit puntertem Satinvolant, in vielen Farben... 3<sup>60</sup>

**Kinder-Bekleidung**  
Kinder-Kleider 45-70 cm lang, sehr eleg., aus reinw. Stoffen, reich garn., ca. 45 cm lang 9<sup>50</sup> Jed. weit. Grösse 6,78 mehr  
Mädchen-Kleider eleg. 75-100 cm einfarb. u. gemust. Stoffe, ca. 75 cm lg. 15<sup>25</sup> Jed. weit. Grösse 1,00 mehr

**Strümpfe**  
Damen-Strümpfe pa. Swil., mit Doppel- u. Hochferse 95<sup>Pl.</sup>  
Damen-Strümpfe pa. Seidenf. od. Mako, Doppell., Hochf., Nakt. 1<sup>50</sup>  
Damen-Strümpfe reine Wolle, Kaschmir, schwarz, farb. pa. Qual. 2<sup>95</sup>  
Damen-Haferlsocken reine Wolle... 1<sup>95</sup>  
Gamaschenhosen & Trikot, in vielen Farben, Grösse I 6<sup>50</sup>  
Jede weitere Grösse 1,00 mehr

**Schuhwaren**  
Kinder-Stiefel u. Spangenschuhe, verstellb., weiches Lederart., l. Lack, 3<sup>90</sup> Gr. 4<sup>50</sup>  
breit, bequeme Form, gut. Fabrikat, Gr. 18-24 25-32  
Schnallenstiefel Kamelhaar- f. Damen f. Herren art., mit 4<sup>90</sup> 5<sup>90</sup>  
Fils- und Ledersohle...  
Halbschuhe für Damen, schwarz, zum Schnüren oder mit Spange, mod. Form, verschiedene Ledersorten, gute Verarbeitung... Paar 7<sup>50</sup>  
Brotkat-Spangenschuhe schöne Form, gutes Fastrikat... Paar 15<sup>50</sup> 10<sup>50</sup>

**Seidenstoffe**  
Maskensamt in vielen Farben... Meter 1<sup>75</sup>  
Satin de Chine reine Seide, für Kleider u. Handarbeiten, Mtr. 2<sup>25</sup>  
Bastselde naturfarbig... Meter 2<sup>90</sup>  
Crépe de Chine doppeltbreit, in reich. Farbenswahl, Mtr. 6<sup>50</sup>

**Spielwaren**  
Auto mit Werk, versch. Typen 75<sup>Pl.</sup>  
Garage mit 2 Autos mit Werk, oder Feuerwehr... 7<sup>50</sup>

**Party-Cases**  
hochglanzend, langröhrl. Autolack-Stoff in grossen geschliff. Spiegel, Innentasche, Portemonnaie an der Kette, mit gutem Filz-Weilfutter 2<sup>45</sup> das Stück

**Einkaufsbeutel**  
aus kräftigen Bindleder, mit zwei starken Trägern, aus gleichem Leder, grade Form 5<sup>90</sup>  
Stück

**Eschensklert**  
solange Vorrat Gr. 100 130 160 cm 23<sup>50</sup> 24<sup>50</sup> 26<sup>75</sup>  
Gr. 29<sup>25</sup> 30 31<sup>50</sup>  
220 cm 25 cm 31<sup>50</sup>

**Schlittschuhe**  
für Herren 2<sup>50</sup> bis 5<sup>75</sup>  
für Damen 3<sup>75</sup> bis 8<sup>25</sup>

**Kristallrömer**  
sortierte Farben 6<sup>50</sup>  
**Traubenspüler**  
Nied. kristall 15<sup>50</sup>

**Tassen**  
best. Porzellan 45<sup>Pl.</sup>  
**Kaffeesevice**  
Stlg., echtes Kandenmeter 5<sup>90</sup>

**Nachtisch-lampen**  
mit grüner Glocke, Schnur und Stecker 5<sup>75</sup>

**Nachtisch-lampen**  
mit Goldschirm, Schnur und Stecker 6<sup>75</sup>

**Tischlampen**  
mit grüner Glocke, Schnur und Stecker 8<sup>30</sup>

Unsere Häuser sind heute von 2 bis 6 Uhr geöffnet  
**HERMANN TIETZ**

Internationale Kartelle.

Weltwirtschaftliche Umschau.

Im Schatten der Schutzzölle können die Kartelle am besten gedeihen; die deutsche Hochschutzzollgesetzgebung hat zu ihrer Förderung gewaltig beigetragen. Die Öffentlichkeit fordert Schutz gegen die Preistreiber der Kartelle und ist mit den bisher gebotenen Maßnahmen mit Recht unzufrieden.

Gesetzgebung zur Kartellkontrolle.

Es wäre unzweckmäßig und praktisch schwer durchführbar, ein allgemeines Verbot der Kartelle zu erlassen; dagegen muß deren wirksame Kontrolle gefordert werden. Der wichtigste Versuch zur staatlichen Kontrolle der Kartelle wird gegenwärtig, außer in der Tschechoslowakei, wo der diesbezügliche Gesetzentwurf noch in Vorbereitung ist, in Norwegen gemacht.

Kartelle der Eisen- und Stahlindustrie.

Am schwersten kann die Volkswirtschaft durch die Kartelle der Eisen- und Stahlindustrie getroffen werden, da diese nicht nur den letzten Verbraucher, sondern auch die weiterverarbeitende Industrie berühren. Diese Industrie ist im Ausland mit Ausnahme der Vereinigten Staaten noch nicht so eng miteinander verbunden wie in Deutschland.

Internationale Kartelle.

Außerordentlich große Fortschritte sind auf dem Gebiet der internationalen Kartellierung verschiedener Produktionszweige zu verzeichnen. Der bereits abgeschlossene Kartellvertrag der deutsch-französisch-belgischen Eisenindustrie konnte nicht in Kraft treten, weil seine Voraussetzung, das Zustandekommen des deutsch-französischen Handelsvertrages, nicht erfüllt wurde.

religischen und tschechoslowakischen Eisenindustrie bestehende Kartell soll durch Einbeziehung der ungarischen und jugoslawischen Werke in das Kartell erweitert werden. Die Verhandlungen darüber nehmen einen günstigen Verlauf. Vor einiger Zeit sind bereits folgende internationale Kartelle ins Leben gerufen worden: das Glühlampenkartell unter Führung Deutschlands, über dessen Aufbau und Methoden auf dem Deutschen Kartelltag ein eingehendes Referat gehalten wurde.

Weltprobleme der Eisenindustrie.

Der Vertreter der Schwerindustrie und deutschnationale Abgeordnete Dr. Reichert sprach am Freitag in der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft über die Weltprobleme der Eisenindustrie. Für Dr. Reichert stellt sich das Hauptproblem allerdings nur so dar, daß die Rentabilität der deutschen Schwerindustrie, welche ungenügend sei, wiederhergestellt werden müsse.

Von der internationalen Verständigung, etwa im Sinne der europäischen Zollunion, glaubt sich Dr. Reichert nicht viel versprechen zu können. Einer solchen Zollunion steht nach seiner Meinung entgegen, daß die Industrien der beteiligten Länder noch nicht in Kartellen und Syndikaten zusammengeschlossen sind.

Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutsche Nothilfe

Ausführungen eine einzige große Klage über die Höhe der deutschen Selbstkosten darstellten, für Deutschland die Möglichkeit einer Selbstkostenreduzierung nicht als gegeben sieht, während er bei der Besprechung der Weltwirtschaftskrise von 1920-1921 und bei der Erläuterung der Trustorganisationen die Verminderung der Selbstkosten und der Preise in anderen Ländern als größten Vorzug und als wichtigstes Heilmittel schilderte.

Verstärkte Zunahme der Arbeitslosigkeit.

Nach dem Bericht des Landesarbeitsamts Berlin nimmt die Arbeitslosigkeit immer größere Dimensionen an. Während noch in der Vormoche die Zunahme der Arbeitslosigkeit rund 10 000 betrug, schnellte sie in dieser Woche um rund 18 000 auf fast 120 000 in die Höhe. Von der Steigerung entfielen auf Facharbeiter und Angestellte allein etwa 13 000. Ebenfalls ungelernie Arbeiter sowie weibliche und jugendliche Personen sind an der Steigerung nicht unwesentlich beteiligt.

Es waren 119 991 Personen bei den Arbeitsnachweisen eingetragen, gegen 101 758 der Vormoche. Darunter befanden sich 83 289 (68 886) männliche und 36 722 (33 172) weibliche Personen. Unterfrüher bezogen 44 226 (37 099) männliche und 13 507 (11 006) weibliche, insgesamt 57 733 (48 195) Personen, davon bei Koststandsarbeiten beschäftigt 1064 (1343).

Der Rückgang der industriellen Beschäftigung.

Der Rückgang der industriellen Beschäftigung in ganz Deutschland stellt sich nach den Berichten des Reichsarbeitsblatts für den November folgendermaßen dar: 3744 Unternehmungen mit 152 Millionen Arbeitern und Angestellten berichteten über die Beschäftigung im Oktober und machten gleichzeitig vergleichbare Angaben für den Vormonat. Danach ist die Zahl der Beschäftigten in diesen Betrieben vom 15. Oktober bis zum 15. November um etwas über 2 Proz. verringert worden.

Radikale Sanierung bei der Dr. Paul Meger A.-G. Schon der Abschluß für 1924 des bekannten Berliner Spezialunternehmens der Feinmechanik und Elektrotechnik, das in seinen beiden Berliner Werken rund 1500 Mann beschäftigte und als Spezialität Schallanlagen, Rechinstrumente, Zähler vollständig im eigenen Betrieb herstellte, hatte einen Verlust von mehr als einer halben Million gebracht. Die Erhöhung der Verluste auf 2,11 Millionen, also mehr als das Vierfache und mehr als die Hälfte des Aktienkapitals (3,0 Millionen) hat jetzt zu einer radikalen Sanierungsaktion geführt, von der man die Erhaltung des Werkes erwartet.

Wichtig für alle Abnehmer von elektr. Strom im Bezirk Wedding. Unter Bezugnahme auf die unterm 21. November 1925 an dieser Stelle erfolgte Benachrichtigung betr. Einschränkung der Stromentnahme im Bezirk Wedding teilen wir heute mit, daß diese Maßnahme mit Wirkung vom 14. Dezember 1925 ab aufgehoben ist. Berliner Städt. Elektrizitätswerke Akt.-Ges.

Weihnachten Reinw Schotten und Streifen neue große Auswahl 100 cm breit M. 4.25 3.90 Mantel-Velours schwere Qualität schwarz braun u grün 140 cm br. M. 7.50 Wollene Strickstoffe für die kalte Jahreszeit auch für Sport 140 cm breit M. 18.50 15 9.- Chinakrepp erstes Fabrikat bewährte Gebrauchsgüte Reiche Wahl neuer Farben 96-98 cm breit M. 6.50 Krepp-Marokain in Seide und Wolle empfehlenswerter Geschenkartikel viele Farben 96-98 cm breit M. 6.80 Chinakrepp bedruckt gediegene Qualitäten aparte Mustervorgänge 98-100 cm breit M. 10.-

Gebr. 1891. Teppich- u. Daunendecken am preiswertesten besten Gebirgs- (Horn) Bernhard Sirohmann & Co. Berlin W. 12 (Untergrundbahn Anhalter) Filiale: Spittelmarkt, Ecke Gendarmen- und Westen, Nikolaihofstr. 2, Ecke Trautmannstr. Reparatur jäh. 100. Täglich Personalien gratis.

Für Geschenke: Abgepaßte Kleiderstoffe im Karton Geschäftszelt: Am Sonntag 2-6 DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN Leipziger-, Charlotten-, Krausenstraße

HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG, Abfahrtdatum 25. und 4. von Vahlsdorf auf allen 650mm Plätzen, 1st Berlin W 8, Unter den Linden 8, Königgrätzer Straße 123 und Verkehrsbank A.-G., Kurfürstendamm 227 Frachtauskünfte erteilt das Schiffsrachtkontor G. m. b. H., Berlin W 8, Unt. den Linden 4, Fernsprecher Zentralamt 6443-49, 7197-99.

Nach Nord-Amerika u. Canada, Hamburg-New York ca. wöchentlich. Abfahrt. Gemeins. Dienst mit United American Lines. Nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. i. Verbindg. m. and. Linien. Billige Beförderung, vorzügl. Verpflegung. Eisenbahnfahrkarten zu Schalterpreisen. Zusammenfassbare Fahrheftchen für das In- und Ausland. Schlafwagenplätze, Bettkarten f. deutsche und für internationale Schlafwagen. Reisegepäckversicherung ohne Zeitverlust zu günstigen Bedingungen, auch für Übersee. Luftverkehr, Rundflüge, Weklameflüge, Brief- und Paketbeförderung. Auskünfte und Druckachen über Fahrpreise und Beförderungsbedingungen durch HAMBURG-AMERIKA LINIE

**Warenlager frei.** Aus den durch die Kapitalerhöhung hereinkommenden Mitteln werden 900 000 M. Aktienanleihe und 1,9 Millionen Bankschulden abgedeckt, so daß dem Unternehmen nur die laufenden Betriebsschulden von 1,57 Millionen bleiben, die durch Forderungen (1,04 Millionen) und Warenvorräte (3,0 Millionen) reichlich gedeckt sind. Neben diesen finanziellen Maßnahmen, die das Unternehmen von absolut untragbaren Zinslasten befreit, treten betriebsorganisatorische, im technischen und kaufmännischen Aufbau hofft man zu bedeutenden Ersparnissen zu kommen, und die Erhöhung unrentabler Fabrikationsschritte bei gleichzeitiger Ausdehnung der Serienfabrikation sollen Leistungsstärke und Ertragskraft nachdrücklich verbessern. — Man muß der Dr. Paul Reger u. G. lassen, daß sie mit ihrem Vorgehen ein Musterbeispiel gründlicher Sanierung gibt, das die Fehler der Geschäftsleitung dort heilt, wo sie geheilt werden müssen und auch nur geheilt werden können, beim verantwortlichen Kapital, in der radikalen Ausmerzungen der Zinsen und Speise verschlingenden Pumpwirtschaft und in der systematischen Reorganisation der Betriebe. Es wäre nur zu wünschen, daß in allen Fällen, wo die Dinge ähnlich liegen, und viele Fälle sind sehr zahlreich, mit ähnlicher Energie von den Aufsichtsräten (auch den auf den Krediten stehenden Banken) vorgegangen wird, statt wie gewöhnlich an den Löhnen, Steuern, Zinsen herumzudefektieren, nach Staatshilfe zu rufen und die Pumpwirtschaft fortzuführen.

ist, verhindern eine rationelle Ausnutzung der vorhandenen Betriebsanlagen. Neue Stilllegungen, Arbeitsstreckungen und Kurzarbeit konnten daher nicht umgangen werden. Infolge der Kapitalknappheit legte sich der Handel weitere Zurückhaltung auf, so daß die in den Herbstmonaten zur Befriedigung des Weihnachtsgedarfs gewöhnlich einsetzende Geschäftsbelebung ausblieb. Trotz verschiedener Preisentlastung konnte die notwendige Ausdehnung des Absatzes nicht erzielt werden. Der Zahlungseingang war weiterhin schleppend und zeigte einen erneuten Rückgang der Barzahlung.

teiligung am Brauering die frühere Selbständigkeit und Freiheit eingebüßt habe und deshalb nicht mehr in der Lage sei, wie früher präsentend zu wirken. Die Regierung betonte demgegenüber, daß infolge der gewaltigen Entwicklung der deutschen Brauindustrie das Hofbräuhaus als verhältnismäßig kleiner Betrieb (150 000 Hektoliter Jahresausstoß) seinen Einfluß auf die Preisgestaltung nicht mehr so wie früher geltend machen könne. Für die technische Umstellung des Betriebes waren einige Millionen nötig. Zurzeit seien ausläßliche Verhandlungen des Brauerings mit den Behörden zur Herabsetzung des Bierpreises im Gange.

**Ausdehnung der Interessengemeinschaft in der photographischen Industrie.** Die in letzter Zeit geführten Verhandlungen zum Zwecke des Anschlusses an die zwischen der Ica A.-G. Dresden, der Contessa-Kette A.-G. Stuttgart und der Optischen Anstalt C. F. Goetz A.-G. Berlin-Wehlendorf bestehende Interessengemeinschaft haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Ernemannwerke in Dresden dieser Vereinigung beigetreten sind.

**Zinsverbilligung bei den öffentlichen Geldern.** Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat neuerdings einem der Kreditverbilligung dienenden Nebenentscheidungen sämtlicher Kommunen über die Zinsverbilligung öffentlicher Gelder seine Zustimmung erteilt. Danach soll bei Ausleihung verfügbarer Gelder an die Girozentralen und Sparkassen bis auf weiteres kein höherer Zinssatz als 7 1/2 Proz. gefordert werden, wobei die Institute sich verpflichten müssen, diese Gelder im Durchschnitt mit nicht mehr als 1 Proz. Aufschlag weiterzugeben. Auch die Privatbanken, die von kommunaler Seite verbilligte Kredite erhalten, sollen verpflichtet werden, die Zinsermäßigung ihrem Kundenkreis voll zugute kommen zu lassen.

**1250 wöchentl. STANDARD QUALITÄTS Piano direkt Demusin-Piano-Fabrik 50 M. Monats-RATEN**

890 M. EINHEITS-KASSA-GRUND-PREIS 890 M.

**5 JAHRE schriftliche FABRIK-Garantie**

Berlin O 27, Blumenstraße 70  
a. d. Markstraße. Verkauf in der Fabrik O-7  
ontag geöffnet

Besuchen Sie uns oder verlangen Sie kostenlos „Piano“ Katalog: Preisliste Zahlungsbedingungen

**Toilettetische - Spiegel - Rasiertische**

Billigste Preise Erstaunlich große Auswahl

**KOPP & JOSEPH, BERLIN W. POTSDAMER STR. 122**

**Trauringe** Marke „Ribo“  
(pat. geschützt)  
bittigt für Feinheit und Gewicht

**Deutschlands reichhaltigste Auswahl!**  
Fingerringe aus einem Stück gearbeitet, inkl. Fasson u. Lustration. Alle Ringe fertig zum Verschließen.

Ribo 8000	Ribo 8385	Ribo 8385
Uo 31 000 11,5 Gram m. M. 47,25	„ 30 000 10,7 „ 49,13	„ 30 000 7 „ 51,50
„ 30 000 5,2 „ 23,49	„ 30 000 3,5 „ 15,75	Ribo 6 985 gest. 3,50
Ribo 6 311 gest. 2,60		

**Trauringe 585**  
m. Inschrift. — Da wir mein „Ich bin Dein“ „Mit Willen Dein eigen“

**Ornamentringe**  
mit Rose und Myrte etc.  
p. Or. G.-M. 5,20

**Richard Bonneck**  
Gr. Auss. in Brill. Glashütter (Lange & Söhre) Herren- und Damenuhren in 18 u. 14 Kar. Gold

Schönhauser Allee 45.  
Landsberger Allee 41.

**GARDINEN TEPPICHE**

**Bernhard Schwartz**  
BERLIN C WALLSTR. 13

**Weihnachts-Angebote:**

Wollplüsch-Teppich 160/280	59.-	Könsler-Gmt. gewebt	2 <sup>95</sup>	Bettdecke 2 bettig	8 <sup>75</sup>
le Velours 200/300	89.-	Madras-Garnit. dunkelgründig	18 <sup>75</sup>	Divandekke Persermuster	12 <sup>50</sup>
Drücken 90/180	9 <sup>75</sup>	Halbstores Elamit mit Eins.	1 <sup>95</sup>	Kissen mit Handsückerel	15.- und Platten
Coco-Läufer	2 <sup>50</sup>	Halbstores m. Handsückerel	6 <sup>75</sup>	Zierdecken in all. Größen v. 0,25 an, rund und viereckig	

Heute v. 2-6 Uhr geöffnet

**NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

**Madaira-Teneriffa**

Spanien u. Portugal  
mit Doppelschrauben-Salondampfer  
STUTTART  
2.-30. März 1926

nach Villagarcia / Madaira / Teneriffa / Cadix / Malaga / Lissabon  
Fahrpreis Mark 1200.- und höher

**Fern: Drei Mittelmeerfahrten 1926**

mit Doppelschraubendampfer LUTZOW 8716 Br.-Reg.-T.

1. Reise: 12. Febr. — 28. Febr. Fahrpreis Mk. 550.- und höher  
2. Reise: 1. März — 16. März Fahrpreis Mk. 500.- und höher  
3. Reise: 19. März — 13. April Fahrpreis Mk. 800.- und höher

Unterbringung nur in ein- und zweibettigen Kabinen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Berlin: Norddeutscher Lloyd Agentur Berlin G. m. b. H., Kaplitenbureau Unter den Linden 1 Hotel Adlon.  
F. Montanus, Generalvertreter des Norddeutschen Lloyd, Invalidenstr. 93 zwischen Unter den Linden u. Stettiner Bahnhof, Weltreisebureau „Union“ Unter den Linden 22.  
In Charlitz: „Atlantia“ Verkehrsureau m. b. H., Joachimthalstr. 7.

**Billiger Weihnachtsverkauf Damen-Mäntel**

Rackfisch- und Kindermäntel  
Fabrikpreise - Mäntel ab 5 Mk.

**J. Alissat & Co.** Damenmäntel-Fabrik  
Brunnenstraße 161 (nahe Invalidenstr.)  
2. Hof (Fabrikgeb.) Sonntag v. 2-6 Uhr geöffnet  
Zahlungserleichterungen!

**Zum Weihnachtsfest**  
passende Geschenke in  
**Armband- und Taschenuhren**  
zu enorm billigen Preisen

Silberne Armbanduhren, Schweizer-Werk 11,90 M.  
Goldene 14 Kar. „ in teinst Ausf. 35,00 bis 60 „  
Silberne und goldene Herren-Taschenuhren  
in großer Auswahl und jeder Preislage.

**H. Wiese, Artilleriestr. 30** Nähe Oranienburger Tor  
Sonntag, den 19. und 20. Dezember, von 2 - 6 Uhr nachm. geöffnet

**Festangestellte ohne Anzahlung!**

**Mark Wochenrate**

55 Wochenrate

**Gustav BAUM & Co.**  
Neue Schönhauserstraße 11  
Heute - Sonntag v. 2-6 Uhr geöffnet

**Nerven- und herzstärkend**  
beruhigend und schlafbringend wirken die seit 25 Jahren bekannten Wawil-Tropfen von Apotheker Wagner (2 Mk.). Zu haben in Apotheken und Drogerien, eventl. Bezugselenco nachweis durch **General-dapot Willy Frost**, Berlin-Pankow, Schonenschestr. 24.

**MÖBEL**

Reklameangebote erstklassiger Fabrikate.  
Auf Wunsch Teilzahlung ohne Preisauflage

Kompl. Schlafzimmer M. 450.- 550.- 600.- u. v.  
Speisezimmer „ 480.- 540.- 650.- „  
Herrenzimmer „ 475.- 545.- 625.- „

Küchen und Einzeilmöbel äußerst preiswert  
Infolge unseres 50jährigen Geschäftsjubiläums gewähren wir auf obige Preise einen Extra-Rabatt von 10 Proz.

**Möbelhaus S. Gottlieb**  
nur Rosenthaler Straße 54.  
Grdr. 1875

**Zum Weihnachtsfest**  
liefere ich als Selbsthersteller

**Trauringe**

zu billigsten Preisen  
in den gediegensten Ausführungen  
Städt. ex. 10 & St. An. Laner

**Hermann Wiese, Berlin** N. 24, Artilleriestr. 30  
W.-Passauerstraße 12

Sonntag, den 19. und 20. Dez., von 2-6 Uhr nachm. geöffnet.  
Bei Entsch. werden die von mir gesetzten Ringe statt eines Jahres, 1 u. 1/2 Jahre zurückergeben.

**Adoption**

Kinder vom Säuglingsalter an sind an funderlose Ehepaare in geförderter Lebenslage mit Aussicht auf Adoption untergütlich in Pflege zu geben. Kostlose Vermittlung kostenlos.

**Landes-Wohlfahrts- und Jugendamt Berlin.**  
Ebt. Jugendmehlfahrt (Landesjugendamt),  
Wohlfahrtsamt, Berlin O 2, Voltstraße 10,  
Wann: Woche 1492

Staatlich konzessioniertes  
**LOMBARDHAUS**  
Leipziger Str. 78 (am Dönhofsplatz)

bietet Juwelen  
Uhren, Gold, Silber. Stets günstige  
**Gelegenheitskäufe**  
in Brillanten, Perlen, Schmuck, Uhren,  
Handtaschen, antiken Silberwaren usw.  
Telephon: Centrum 784

Auf die selbigen Anfragen teile ich mit,  
daß die Praxis von  
**Dr. Hermann Weyl**  
in seiner Wohnung weitergeführt wird.  
Berlin N. 84, Lohninger Str. 42 II.  
Frau Clara Weyl.

**Küchen**

roh emailliert

Küche Löffchen 42 80 Mk.  
Küche Astele 70 125 Mk.  
Küche Hermine 85 135 Mk.  
Küchenausw. roher, lackiert, lasiert. Küchen u. einzelner Schränke jetzt enorm billig.

Kleiderschränke 90 cm 120 cm  
roh 40 M. 55 M.  
weiß 55 M. 70 M.

Ausstellung westfälischer  
Küchen von 175 - 350 M.  
Frei Haus Berlin.  
Küchenmöbel-Fabrik  
**Joseph Himmel**  
Norden 10822  
Lothrieger Straße 22  
(Schönhauser Tor)

**Berliner Elektriker-Genossenschaft**  
angeschl. dem Verb. sozialer Baubetriebe  
Berlin N 24, Elsässer Str. 86-88  
Friedrichstr., Norden 1198

Pflanze Westen, Wilmerdori  
Landhausstr. 4 - Tel. Plötzberg 983

Herstellung elektr. Licht-, Kraft- und Signalanlagen - Verkauf aller elektrischer Bedarfsartikel  
Ausführung sämtl. Reparaturen  
Preiswerte, gediegene Arbeit

**Auf Teilzahlung!**  
**Herren- Burschen-Garderobe!**

Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

**CAMNITZER**  
Schönhauser Allee 82, I  
am Hochbahnhof Nordring.

**Metzner**

Billige Weihnachts-Preise

**Kindermöbel, Kinder- und Puppenwagen**

Besonders große Auswahl und billig:  
Andreass r. 23 Brunnenstr. 9 Beußelstr. 67  
Leipziger Straße 54-56 Bergstr. 133  
Spandau: Charlottenstraße 24  
Niederschöneweide: Brüchenstr. 9

Nur bei  
**Eisen & Diamant**

Kl. Frankfurter Str. 8-9  
Kaiserstraße 4

kaufen Sie am billigsten

Kollektionen!  
1-2-Mk.-Verkauf  
Große Auswahl!!

Schmitt Vollmilch  
Goldsiegel, Exquisit  
und andere Schlager

Vorzuger dieses Inverrats  
erhalten 2 Prozent Rabatt.

Adolf Hoffmann  
**Episoden und Zwischenrufe**  
aus der Parlaments- und Ministerzeit.

Teil 1 Markt. Vortz & Weltweit  
Vorrätig  
in allen Vorwärts-  
Ausgabestellen.

Das billigste u. schönste  
Weihnachtsgeschenk  
Wir liefern 1499b

**Radio-Anlagen**  
wie Detektor-Apparate, Ein u. Zweiröhren-Apparate, Lautsprecher etc.

**G. m. b. H.**  
Berlin W. 80, Tauentzienstr. 19b

# Gewerkschaftsbewegung

(Gewerkschaftliches siehe auch 4. Seite Hauptblatt)

## Internationale Gemeindearbeiterkonferenz.

Im prächtigen Magistratsgebäude Berlin-Schöneberg begann am Sonntagabend, morgens 10 Uhr, die 7. Konferenz der I.G.A. mit einer kurzen Eröffnungsrede des Vorsitzenden Lenenals.

Rückblick über erste 6 1/2 Jahre des Deutschen Verbandes, begrüßt die Erregenen und erwartet von dieser Konferenz die Förderung des Wohls aller Gemeinde- und Staatsarbeiter der verschiedenen Länder.

Grämann begrüßt die Konferenz namens des I.O.B. und im Auftrage der Amsterdamer Internationale. Als Nachwirkung des Krieges geht eine schwere Wirtschaftskrise in der Welt um, die jetzt besonders stark in Deutschland eingestiegen hat.

Wels betont, daß er namens der SPD Deutschlands die Konferenz besonders deshalb begrüßt, weil in der I.G.A. die öffentlich-rechtlichen Betriebe und ihre Arbeiter umfaßt werden, die in den Staats- und Gemeindeparlamenten ihre sozialen und wirtschaftlichen Forderungen stellen.

Namens des I.O.B. begrüßt die Vorsitzende Falkenberg die Konferenz. Er erinnert an die Zeit vor 1918, da seine eigene politische Meinung und ebenso wenig eine freie, wirtschaftliche Beamtensorganisation in Deutschland gebildet wurde.

Weitere Begrüßungsreden erfolgen durch Dormeyer, namens der Reichsgewerkschaft deutscher Kommunalbeamten, sowie die Rede für das Internationale Arbeitsamt.

Nach einigen Gedankworten Lenenals für den ehemaligen ersten Präsidenten und Mitbegründer der I.G.A. Hermann Greulich erfolgt Eintritt in die Debatte zum schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht.

### Geschäftsbericht.

Auch hier leitet Lenenal namens der englischen Delegation die Debatte ein. Er fordert, daß der 25. Juni als Tag der Arbeit in allen Ländern gesetzlich durchgeführt wird, zum mindesten müsse das Washingtoner Abkommen ratifiziert werden.

Für Belgien äußert sich Uytendaele, der ein durch Uebersetzungsmängel entstandenes Mißverständnis auflärt und gleichfalls den Geschäftsbericht gutheißt.

Reichard, Paris erläutert die Volkswirtschaftlichen Schwierigkeiten. Er zollt der Arbeit des Sekretärs seine volle Anerkennung. Besser-Deutschland hätte gewünscht, im Interesse der schnelleren Vollverwirklichung, daß nach Abschluß des Locarno-Vertrages uns größere Erleichterungen gewährt werden.

Im ausführlichen Schlusswort hält der internationale Sekretär van Hinte fest, daß einige Irrtümer im Bericht als Uebersetzungsfehler anzusprechen sind. Die Berichte der Internationalen Korrespondenz sind infolge nur schwachen Erscheinens vielfach veraltet. Hier muß Wandel geschaffen werden.

## Musikaufträge

Überallt man nur dem Nachweis des deutsch. Musikerverbands, Berlin O 27, Hindenburgstr. 21 (Königsplatz 4316, 4018), Geschäftszeit 9 bis 5, Sonntag 10 bis 2 Uhr. Auf Wunsch Vertreterbesuch

### Weihnachtsrecht im Berliner Einzelhandel.

Vom Zentralverband der Angestellten wird uns geschrieben: Daß Weihnachten das Fest der Liebe und gegenseitigen Freude sein soll, merken von allen Arbeitergruppen die Angestellten des Einzelhandels am wenigsten, obwohl gerade von ihnen erhöhte Opfer an Arbeitskraft und Leistung verlangt werden.

Wenn z. B. ein großes Warenhaus im Berliner Westen allmählich und systematisch die älteren weiblichen Angestellten durch

## SPD. Schöneberg - Friedenau

Dienstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr in der Fichte-Realschule, Kolonnenstraße 22/23:

### Oeffentliche Kundgebung

Landtagsabgeordneter Otto Meier spricht über die Not des Volkes und die Sozialreformforderungen. Genosse Hajdag-Condou, Mitglied des englischen Parlaments und des Generalsrats der englischen Gewerkschaften, wird eine Begrüßungsansprache halten.

ganz junge Mädchen ersetzt, so wird es das Publikum notwendigerweise als eine Zumutung betrachten, daß bei seinen Einkäufen von laun der Schule Entschwämme beraten zu lassen. Am 30. November hat man mit Wirkung zum 31. Dezember in vielen Häusern Kundigungen in großer Zahl ausgesprochen, deren Opfer aus sogenannten „Spartanern“ Grunden gerade ältere, langjährig tätige und erprobte Angestellte geworden sind.

Es liegt uns gewiss fern, grundsätzliche Gegner der Arbeit verheirateter Frauen zu sein. Wir wissen, daß die schlechte Bezahlung oder gar Arbeitslosigkeit des Mannes manche Arbeiter- und Angestelltenfrauen dazu zwingt, in Betriebe tätig zu sein. Aber es muß doch mit ganz anderem und schärferem Maß gemessen werden, wenn wir gerade in den großen Warenhäusern erleben, daß Frauen fetten und gut bezahlter Angestellten und Beamtinnen im Betriebe bleiben, deren Männer vor Arbeitslosigkeit geschützt sind, während gänzlich auf sich gestellte und unverheiratete Angestellte die Arbeit verlieren.

Vor dem Weihnachtsfest und während der großen Ausverkäufe spielt die Beschäftigung von Zuschüssen eine besondere Rolle. Man sollte meinen, daß wenigstens diese vorübergehende Beschäftigung den arbeitslosen Angestellten zugute kommt. Aber wer dies glaubt, kennt nicht die unsoziale Praxis des Einzelhandels. Auch hier greift man nämlich zurück auf ehemalige, nun verheiratete Angestellte. Ja, man scheut sich nicht einmal, solche Angestellten zur Ausnahme zu beschließen, die in befreundeten oder Nebenbetrieben tätig und dort ihre feste Anstellung haben.

Auf genau der gleichen Linie liegt die Offenhaltung der Geschäfte am sogenannten silbernen und goldenen Sonntag, die auch diesmal wieder, trotz der gemichtigen Argumente der freien Gewerkschaften, vom Polizeipräsidenten gestattet ist. Diese Beeinträchtigung der Sonntagsruhe schädigt in hohem Maße die Arbeitnehmer, ohne dabei den Betrieben Nutzen zu bringen. Denn das noch kaufkräftige Publikum wartet nicht auf diese Sonntage.

Gerade im Berliner Einzelhandel könnte aber manches anders aussehen, wenn sich die Angestellten mehr auf die Notwendigkeit freigewerkschaftlicher Organisation besinnen wollten und die Arbeitereltern es nicht zuließen, daß ihre Söhne und Töchter der Gewerkschaft fern bleiben.

### 25 Jahre im Dienste der Stadt Berlin.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum konnte unser Genosse Bernhard Müller, Klempner in der Anstalt Falkdorf, vor einigen Tagen begehen. Aus diesem Anlaß wurde dem 55jährigen durch den Direktor der Anstalt ein Anerkennungsschreiben des Magistrats überreicht und gleichzeitig in einer Ansprache dessen Ziel als Vertreter der Volksgemeinschaft gebürt. Genosse Bernhard Müller ist auch ein eifriges Mitglied seiner Gewerkschaft und der Partei. Auch wir übermitteln ihm unsere herzlichsten Glückwünsche.

### Englische Gewerkschaften und Internationale.

Der Generatrat zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen. London, 12. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Generatrat der britischen Gewerkschaften hat für Mittwoch eine außerordentliche Sitzung nach London einberufen, in der die Lage erörtert werden soll, die durch die Weigerung der Amsterdamer Gewerkschaften internationale, mit der russischen Gewerkschaften internationale auf der von den britischen Gewerkschaften gewünschten Grundlage zu verhandeln, entstanden ist.

London, 12. Dezember (B.T.) Times zufolge wird unter den Mitgliedern des Generatrates der britischen Gewerkschaften großes Erstaunen darüber, daß die britischen Mitglieder des englisch-russischen Ausschusses in Berlin der Veröffentlichung einer Erklärung zustimmen, die den Charakter eines Manifestes habe. Die Berliner Entschlüsse wurden kritisiert, insbesondere die Behauptung, daß der Befehl des Rates der Amsterdamer Internationale auf eine Parteilichkeit der Führer der internationalen Gewerkschaftsbewegung hindeute. Eine derartige Erklärung einer Gewerkschaftsorganisation gegen eine andere sei eine nicht geringe Beleidigung und werde von den Führern der Verbände auf dem Kontinent übel genommen werden.

Achtung, Buchdrucker! Die unter dieser Stichmarke in Nr. 585 des „Vorwärts“ (Abendblatt) veröffentlichte Notiz betreffend die Buchdruckerei Karl Hansen ist erledigt. Die dort bestandenen Differenzen sind durch Vermittlung der Organisation beigelegt worden. Der Bauvorstand.

### Große Kundgebung der Bankangestellten.

Am kommenden Mittwoch abend 8 Uhr veranstaltet der Allgemeine Verband der Deutschen Bankangestellten im Lehrersinnshaus (Ritzenbergstr. 4) eine große öffentliche Protestkundgebung der Berliner Bankangestellten mit der Tagesordnung: Wirtschaftskrise - Wirtlicher Aufbau - Sozialreform. Referenten sind die Herren Kuhlweck, H. H. W. sowie die Verbandsvorsitzenden Dorn und Cramon. Nach den Referaten werden die Betriebsräte sämtlicher Berliner Geschäftsbanken los Wort nehmen.

Wichtig, SPD-Metalarbeiter Bezirk 12 (Friedenau, Gleitsch. Kaufm. Zeitn.). Am Dienstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokal von Hagemann, Friedenau, Rheinstr. 40, wichtige Besprechung aller Parteigruppen. Niemand darf fehlen. Parteilausems mitbringen. Der Kreisausschuss.

Wichtig, SPD-Metalarbeiter des 21. Bezirks. Freitag nachmittags 4 Uhr im Lokal Humbert, Oberst. Heimgasse, Wilhelmshafenstr. 84. Anwesenheit aller SPD-Metalarbeiter. Erklären müssen die Genossen von Nieren- und Oberleibeserkrankungen, die auf Grund von Arbeit und Wohnverhältnissen entstehen. Die Besprechung wird durch den Kreisvorsitzenden geleitet. Der Kreisausschuss.

Wichtig, SPD-Metalarbeiter Bezirk 12 (Friedenau, Gleitsch. Kaufm. Zeitn.). Am Dienstag, den 15. Dezember, nachm. 8 Uhr, im Lokal von Hagemann, Friedenau, Rheinstr. 40, wichtige Besprechung aller Parteigruppen. Niemand darf fehlen. Parteilausems mitbringen. Der Kreisausschuss.

Wichtig, Kapitalgeber- und Creditkassenverband. Besprechung aller Betriebsräte Mittwoch nachmittags 5 Uhr im Restaurant „Im Garten der Freiheit“ (Königsplatz 4316, 4018). Die Tagesordnung lautet: Die Tagesaktuelle und die Gewerkschaften. Vorstandsvorsitzende sind ebenfalls berechtigt. Die Ortsvorsitzenden.

Wichtig, Instrumentenmacher. Mittwoch nachmittags 5 Uhr im Reichsverband der Reichsverbände Str. 167, Funktionärerversammlung. Tagesordnung: 1. Was steht in unserer Branche vor? 2. Geschäftsbericht.

Wichtig, Deutscher Metallarbeiterverband, Filiale Berlin, Seebischstr. 7-9. Beren, Anaben- und Turbinenwerkstätte: Oeffentliche Versammlung für alle in diesen Branchen Beschäftigten sowie Aufhänger und Aufhängerinnen am Dienstag abend 7 Uhr in den Musikhallen, Keller-Seebischstr. 8 (Königsplatz). Tagesordnung: Die Aufhänger des Reichsverbandes durch die Arbeitgeber. Welche Aufgaben hat die Reichsverbandesarbeiterschaft zu erfüllen? Referenten: K. W. W. und H. W. W. Die Arbeitgeber haben den Lohnt ausshalten! Sie können nicht nur Lohnhöhnern ab, sondern wollen erhebliche Beschäftigten einstellen lassen. Konfessionswechsel! Beiseitwerfen dieses Dornes! Einheitswert in Waffen in der Besammlung. Die Filialleitung.

Die Vereinigung sozialdemokratischer Juristen wird am nächsten auch, nach dem die kaiserlichen Juristenvereine sich damit befreit haben, worden. Montag abend 7 1/2 Uhr im Redensinnshaus, Seel 25. Eintrag zu dem Entwurf eines Arbeitsgerichtsgesetzes nehmen. Auch wird über die Frage der Zulassung der Anwaltschaft verhandelt werden. Das einleitende Referat hält Genosse Georg P. W. Einladungen sind nach durch den 1. Vorsitzenden, Genossen Carl Kuben, Berlin N. 9, Röhnerstraße 17, erhältlich.

STRIOLIN & LINGELM  
M. Lamun prinn Vogel  
nur 127 Potsdamers-Str. Berlin

# PREISWERTE SALAMANDER ZU WEIHNACHTEN

Der schöne und dauerhafte Salamander-Schuh ist das willkommenste Weihnachts-Geschenk. Reichhaltiges Lager in den Preislagen:

12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>

Der Salamander-Gutschein, das passende Weihnachts-Geschenk.

# SALAMANDER



# Am Faden

unserer Weltanschauung aufgereicht sind die Bücher

in unseren Ausstellungen. Sie brauchen bei uns nicht zu sichten und zu säubern. Sie sind sicher, kein Gift und keinen Schund zu finden.

Für die Kleinsten

Kräger  
Der  
Wunsche-  
bold  
kart. 1.50 M.

Schulz  
Von Mensch-  
lein, Tierlein  
und Dinglein  
geb. 3.80 M.

Hepner  
Hundert  
Tier-  
geschichten  
geb. 3.20 M.

Stevens  
Die Reise  
ins  
Bienenland  
geb. 3.20 M.

Ein Besuch  
im  
Tiergarten  
unzerreißbar  
3.— M.  
geb. 4.50 M.

Kräger  
Der  
Widwondel-  
wald  
geb. 2.80 M.

Das lustige  
A.B.C.-  
Bilderbuch  
1.20 M.

Lustige  
Geschichten  
in Wort und  
Bild  
1.75 M.

Bilder-  
bücher  
von  
50 Pf.  
an

Für die Größeren

Ewald  
Mutter  
Natur erzählt  
geb. 5.60 M.

Gerlach  
Jung-  
kämpferinnen  
geb. 3.50 M.

Dang  
Peter Stoll  
geb. 2.40 M.

Krafft  
Fliegen  
und Funken  
Lein. 3.50 M.

Bond  
Bei  
den Helden  
der Technik  
geb. 5.60 M.

Bond  
Wir  
Techniker im  
Dollarland  
geb. 5.60 M.

Brand  
Menbroof  
Lein. 2.80 M.  
Die Reise  
nach Island  
Lein. 4.20 M.

Bonjets  
Biene  
Raja  
geb. 4.50 M.

Serfas  
Die Reise  
mit dem  
Lumpensack  
geb. 2.25 M.

Für die Frau

Winter  
Das Kind  
und der  
Sozialismus  
geb. 2.80 M.

Müller-Jahnke  
Ich  
bekenne  
geb. 1.— M.

Schulz  
Jan Kief-  
indiewelt  
Lein. 2.75 M.

Horn  
Tage um  
ein Schloß  
geb. 2.25 M.

Clara Viebig  
Die  
Passion  
Lein. 7.50 M.

Clara Viebig  
Absolvo te  
geb. 5.50 M.

Joseph Roth  
Der blinde  
Spiegel  
Lein. 1.90 M.

Richard  
Lohmann  
Hilde  
Lichtwart  
Lein. 2.80 M.

Erich Ruttner  
Schicksals-  
gefährtin  
Lein. 5.50 M.

Für den Mann

Der  
kleine Brehm  
890 Seiten,  
170 Bilder  
Lein. 8.— M.

Wendel  
Hans  
Baluschel  
Lein. 12.— M.

Grottemis  
Sonntage  
eines Groß-  
städtlers in  
der Natur  
Lein. 3.75 M.

Grottemis  
Unser Wald  
Lein. 6.75 M.

Holz  
Dafnis  
Lein. 9.— M.

Frant  
Redarfahrt  
Lein. 4.50 M.

Perfius  
Menschen u.  
Schiffe in der  
kaiserlichen  
Flotte  
3.75 M.

Rampffmeyer  
Vom  
Zunftgesellen  
zum freien  
Arbeiter  
Lein. 1.95 M.

Rampffmeyer  
Deutsches  
Staatsleben  
vor 1789  
Lein. 5.50 M.

Für beide

Baluschel  
Großstadt-  
geschichten  
Lein. 1.70 M.

Sech  
Die arme  
Johanna  
Lein. 4.50 M.

Sech  
Das  
törichte Herz  
Lein. 5.25 M.

Wassermann  
Laudin und  
die Seinen  
Lein. 8.— M.

Hermann Horn  
Der arme  
Buchbinder  
Lein. 4.50 M.

Andersen-Regö  
Kinder  
der Zukunft  
Lein. 4.— M.

Andersen-Regö  
Bornholmer  
Novellen  
Lein. 3.75 M.

Andersen-Regö  
Der Lotterie-  
schwede  
Lein. 2.— M.

Wilhelm Busch  
in Einzelausgab.  
geb. 1.50 M.  
Großes  
Busch-Album  
Lein. 32.— M.

Wir geben Ihnen hier nur eine kleine Auswahl / unsere Ausstellungen sind 1000mal reichhaltiger / Sie finden bei uns gute und billige Bücher in Hülle und Fülle

## J. H. W. Dieck Nachf.

Ständige Buchausstellungen: Berlin SW 68, Lindenstr. 2, und Gesundheitshaus, Am Urban 10/11 / Täglich, auch Sonntags geöffnet.









Bei Haushalt und Geschenken an

# FA. Schumann denken!

Berlin W, Leipziger Str. 109

Nr. Sch 11. Bleikristall-Safeh-Creme-Schale in effektvollem Tisch-Objekt, Durchmesser 18 cm M. 17,50. 21 cm M. 20.— Großer Kochenteller Durchmesser 29 cm M. 26.— 31 cm M. 33.—

Nr. L 50. Rosenthal-Porzellan-Lampe, mit elegantem Sockelschirm, Höhe 40 cm Mark 22.— Die Leuchte an Fuß vorgef. M. 25.— 33 cm M. 44.—

Nr. N 40. Butterdose Silberplattiert mit Glasdeckel M. 7,50.

Der glänzend bewährte Staubsauger Vampyr, gebrauchsfertig M. 68.— Zubehör zum Reinigen des Polsters usw. M. 22.—

**Verlangen Sie unsere Geschenkliste**

Weschappat, Wäsche mit Luft wäscht in 10 Minuten eine kühl Wäsche ohne Nachwaschen M. 10.—

Nr. E 26. Vorz. elektr. Kochplatte, 5-fach regulierbar, mit Zuleitung M. 29.— Dieselbe ohne Zuleitung M. 22.—

Nr. W 6. Handtuchkorb, 8 Mess. vers., mit Glasplatte als Aufl. für saubere Handtücher, Schmuckstück für jede Toilette, 40x35 cm M. 32.—

Nr. S 31. 2 Fleischgabeln und Brotgabel, fein polierte achte Silbergriffe mit Porzellanwäscher M. 9,00

## SPIELPLAN

<b>Ufa-Palast a. Zoo</b> Verkauf ab 11 Uhr, Tel. Ros. Kellendorf 62, 1297, 5260-81	Wochentags 8, 7, 9 Sonnabend 4, 5, 7, 9 Sonntag 4, 5, 7, 9	<b>DAS VERBOTENE PARADIES</b> In der Hauptrolle: Pola Negri Regie: Ernst Lubitsch	<b>DIE KOMMENDEN UR-AUFFÜHRUNGEN DER UFA</b>
<b>Kurfürstendamm</b> Verkauf täglich 12-2	Wochentags 7, 9 Sonnabend 4, 7, 9 Sonntag 4, 7, 9	<b>Kinder der Freude</b> mit Marie Prevost und Monte Blue	<b>Ein Walzertraum</b> Mady Christians, Xenia Desai, Willy Fritsch Regie: Ludwig Berger
<b>Tauentzienpalast</b> Verkauf täglich 12-2	Wochentags 7, 9 Sonnabend 4, 7, 9 Sonntag 4, 7, 9	<b>Zum Schneegipfel Afrikas</b> mit Vortrag des Regisseurs	<b>Das Mädchen mit der Protektion</b> Carl Oswald, Nora Gregor, Willy Fritsch Regie: Max Mack
<b>Kammerlichtspiele</b> Verkauf täglich 12-2	Täglich 8, 1, 9 Uhr	<b>Die zweite Mutter</b> Hans Mierendorf, Margarete Lannor, Liselotte Krämer, Peukert, Trevor usw. Regie: BOLTEN-BAECKERS	<b>Der Mann im Sattel</b> Cecile Darfeul, Francine Mussey, Erpo Verhees Regie: Manfred Noa
<b>Hollendorfplatz</b> Verkauf täglich 12-2	Wochentags 7, 9 Sonnabend 4, 7, 9 Sonntag 4, 7, 9	<b>Der Stern vom Broadway</b> mit May Murray und Monte Blue	<b>Die Frau mit dem schlechten Ruf</b> Alexandra Sosina, Frida Richard, Lionel Barrymore Regie: Benjamin Christensen
<b>Mozartsaal</b> Verkauf täglich 12-2	Wochentags 7, 9 Sonnabend 4, 7, 9 Sonntag 4, 7, 9	<b>Zum Schneegipfel Afrikas</b> Vortrag des Kapitän Dennert Auf der Bühne: Götini, Billardo, 12 Abdulahe	<b>PETER PAN</b>
<b>Königstadt</b> Verkauf täglich 12-2	Wochentags 7, 9 Sonnabend 4, 7, 9 Sonntag 4, 7, 9	<b>Das Mirakel der Wölfe</b>	
<b>Alexanderplatz</b> Verkauf täglich 12-2	Wochentags 7, 9 Sonnabend 4, 7, 9 Sonntag 4, 7, 9	<b>Die mit Seelen Handel treiben</b> mit Adolphe Menjou, Claire Windsor, Mary Carr, Vera Reynolds	
<b>Friedrichstraße</b> Verkauf täglich 12-2	Täglich 8, 7, 9 Uhr Sonnabend ab 4 Uhr		
<b>Weinbergsweg</b> Verkauf täglich 12-2	Wochentags 7, 9 Sonnabend 4, 7, 9 Sonntag 4, 7, 9		

Überall Ufa - Wochenschau

**Theater Lichtspiele**  
u. v.

**Volksbühne**  
3 Uhr: JUDITH  
8 Uhr: Der betroffene Don Quixotte

**Staats-Theater**  
Opernhaus  
6 1/2 Uhr: Tannhäuser  
Opernhaus am Königsplatz  
7 1/2 Uhr: Nathan d. Weise  
7 1/2 Uhr: Christelheide  
Schauspielhaus  
8 1/2 Uhr: Romeo u. Julia  
Schauspielhaus  
8 1/2 Uhr: Kapitän Brassbonds Bekrönung

**Städtische Oper**  
Charlottenburg  
7 1/2 Uhr: Margarete

**Deutsches Theater**  
7 1/2 Uhr: Der Kreidekreis

**Kammerspiele**  
8 Uhr: Sechs Personen suchen einen Autor

**Die Komödie**  
Kurfürstendamm 297  
8 Uhr: Gesellschaft

**ADMIRALSPALAST**  
8 1/2 Uhr: Die Halbesche

**WALLER-DEAN**  
8 1/2 Uhr: Die Halbesche

**60 BILDER**

**Residenz-Th.**  
8 1/2 Uhr: Die blonde Mädels

**Th. d. Westens**  
8 1/2 Uhr: Der Orlow

**Rose-Theater**  
8 1/2 Uhr: Der Orlow

**Central-Theater**  
8 1/2 Uhr: Trieschübel

**Metropol-Th.**  
8 1/2 Uhr: No no Nanette

**Internal-Varieté**  
8 1/2 Uhr: No no Nanette

**Deutsches Kunst-Theater**  
Tägl. 8 1/2 Uhr: Die Teresina

**Th. a. Kurfürstendamm**  
7 1/2 Uhr: Gastspiel des Deutsch. Theaters Regen

**Th. a. Schiffbauerdamm**  
8 Uhr: Das verhängnisvolle Weib

**Lustspielhaus**  
8 Uhr: Polasch & Perlmutter

**Polasch & Perlmutter**  
11. Teil  
Polasch & Perlmutter 3. Film  
Wallner-Theater  
Tägl. 8 Uhr: Koiporlage

**Theater am Zoo**  
Kur noch 6 Vorstellungen!  
Täglich 8 10 Uhr: Oilly-Polly

**Operette von Kullö**  
Parkettpl. v. 2-17 M

**Bernwsky-Bühnen**  
Theater in der Königsgraz-Str.  
Heute bis Dienstag 8 Uhr: Heinrich IV. (Moss)

**Witwoch 8 Uhr: Gespenster**  
Donnerstag 7 Uhr: Zum 1. Male B. neuge Berren

**Die Tribüne**  
4 Uhr: 2. Abend  
Tägl. 8 10 Uhr: Die Tribüne

**Konrad-Haus**  
Tägl. 8 Uhr: Konrad oder Schriftl.

**Herrnfeld**  
im Intimen Theat.  
Bühnenstr. 6, 11, 12  
Stallweg mit 5

**Theater i. d. Lützowstr. 12**  
Tägl. 8 1/2 Uhr: Parisiana-Vorstellung: Eine Brautnacht

**Th. a. Hollendorfpl.**  
Tägl. 8 Uhr: Die Grüne Flöte

**Casino-Theater**  
Täglich 8 Uhr: Die tolle Poese

**Meisterboxer**  
Der Gipfel des Humors!

**Philharmonie**  
7 1/2 Uhr: Konzert d. Philharm. Orchesters

**MEYROPOL**  
8 1/2 Uhr: Das große urkomische Weihnachtsprogramm

**Heute BLOTNER-SAAL**  
8 Uhr: Wagner-Abd.

**Carl. Sinfonie-Orchesters**  
Dir. OKAR FRIEDL  
o. Dokot. Wanski  
Karten v. M. 1.— an

**Großes Schauspielhaus**

**Für Dich!** 8 1/4

**CHARELL-REVUE!**

300 Mitwirkende  
Parkett M. 6.— Rang M. 4.—  
2ter Rang M. 1,50 Loge M. 7.—  
3ter Rang 75 Pf.  
Sonnabend nachmittags 3 Uhr  
verkauft zu ermäßigten Preisen

**Komische Oper** 8 1/4

Dir.: James Hales

**Größte Revue der Welt**

VON **A bis Z**

Parkett 6.— M.  
Preise 2.— bis 12.— M.  
(Logen 15.— M.)  
Vorverkauf ununterbrochen geöffnet

**Elite-Sänger**

Kottbuser Str. 6 — Tel. Mpt. 1677

Tägl. 8 Uhr, nach Sonntag nach 3 Uhr (zu halben Preisen)

„Weihnachts-Spielplan!“  
„Weihnachtswald und Försterhaus!“

**Circus Busch**

Heute Sonntag 3 x 8 + 7 1/2 Uhr

5 Uhr: Frotz und Fuder  
halbe Preise

5 Uhr: Weihnachts-Spiel: „Wintermärchen“

Tägl. 7 1/2 Uhr: Der Graf von Monte Christo

Vorher 4. gr. Circus Programm

**Das Mirakel der Wölfe**

Der große Westi-Film der Ufa täglich

Ufa-Theater, Alexanderplatz  
Ufa-Theater, Reinickendorfer Straße  
Ufa-Theater, Weißensee  
Ufa-Lichtspiele, Spandau  
Luisen-Theater, Reichenberger Straße 34  
Mila-Lichtspiele, Schönhauser Allee 130  
Fimpalast Puhmann, Schönhauser Allee 148  
B. T. L. Lichtspiele, Moabit, Turmstraße 12  
Stern-Lichtspiele, Neukölln, Hermannstraße 49  
Eden-Palast, Neukölln, Kottbuser Damm 2-3

**Puhmann Film**  
Berlin, Schönhauser Allee 148  
Heute bis 14. Dezember:  
Die große Sensation:  
**Das Mirakel der Wölfe**  
Auf der Bühne:  
Carl de Vogt, Cläre Lotte,  
Clara Maximilian in  
**Leute vom Zirkus**  
Wochentags Anfang 8.30. Sonntags Anfang 8.30  
Jugendliche haben Zutritt

**Flora-Lichtspiele**  
Landsberger Allee 40-41  
Ecke Petersburger Straße  
Heute und morgen:  
**Die neue Großmacht**  
Der Film der I. Internation. Arbeiter-Olympiade zu Frankfurt am Main

**Der Farmer aus Texas**  
mit Mady Christians u. Willy Fritsch

**WINTERGARTEN**

**Ein Weihnachts-Programm**  
für Groß und Klein!  
Sonnt. nachm. 3 1/2 Uhr halbe Preise  
Rauchen gestattet

**Reichshallen-Theater**  
Heute 8 Uhr: Sonntag nach 3 Uhr  
**Stettiner Sänger**  
**Weihnachts-Programm!**  
Nachmittags halbe Preise  
Abend-Programm

**Trabrennen Mariendorf**  
Sonntag, den 13. Dezember  
vormittags 11 1/2 Uhr

**Guter Schlaf**  
Es hat keine  
Gefahr!  
Bettbetten für Groß u. Klein, mit oder  
ohne Feder, Strohmatrasen, etc.  
Bett- u. Federbetten, etc.  
Eisenmöbelfabrik Subi (Thür.)

**Central-Theater**  
3 Uhr: Bunbury  
8 Uhr: Trieschübel

**Metropol-Th.**  
Täglich 8 Uhr:  
Die große Revue-Poese:  
**No no Nanette**

**Internal-Varieté**  
Sonntags 3.— zu  
ermäßig. Preisen  
das tolle Progr.

## Ganz besondere Gelegenheit

Apparate für Haus, Sport und Reise, die größte Platte spielend, nur M. 18.— (bisheriger Preis M. 35.—) — Sprechmaschinen und Schallplatten aller führenden Marken in jeder Ausführung und Preislage

**Sprechmaschinen-Katz** Große Frankfurter Straße 144 / Kleiststraße 27 Ecke Lutherstr.



**Morgenröcke**  
In gutem Flausch,  
viele Farben  
10.- 15.- 20.-

**Leopold**

# Gadial

Königstr.  
22-26  
1 Treppe

**Morgenröcke**  
aus feinem Seiden-Flausch,  
in Seide gefüllt, sehr elegant  
nur 49.-

## Hallo! Hier das Richtige für den Weihnachtstisch!

**Velours de laine-Mäntel**  
Kragen und unterer Saum reich  
mit Pelz ..... 39.-

**Velours de laine-Mäntel**  
mit reicher Pelzgarnitur, teils auf Seide,  
teils auf Damast 49.- 59.-

**Seidenplüsch-Mäntel**  
auf Damast ..... 89.- 98.-  
**Jacken**  
auf Crêpe de chine ..... 79.-

**Pelz-Mäntel**  
ganz auf Damastfutter  
gute Qualität nur 149.-

**Reinwollene Kleider**  
In modern. Glockenform,  
m. flott. neuer Garnitur 18.- 30.-

**Crêpe de chine-Kleider**  
mit den beliebt. Metallsplitten, besond. feuch  
25.- 30.- 39.-

**Taffseidene Kleider**  
mit Crêpe de chine-Garnitur  
und modernem Glockenrock .. 25.-

**Velvet-Kleider**  
entdeckt. Neuheiten, mit Glöcke, viele Farben  
49.- 59.- 69.-

**Nachmittags-Kleider**  
In besonders eleganter Ausführung in  
Wolle, Seide und anderen Stoffen

**Gesellschafts-Toiletten**  
aus edelstem Material für  
höchste Ansprüche geeignet

**Seiden-Marocain-Jumper**  
wundervoll bedruckt 12.- 15.-

**Seidentrikot-Jumper**  
in schönen Druckmustern 9.- 12.-

**Wollene Jumperblusen**  
in fetten Streifen oder neuen  
Karos ..... 9 50

**Reinwoll. Pullover**  
sparte Neuheiten 12 50 20.- 25.-

**Reinwollene Strickwesten**  
in größter Auswahl,  
viele Farben ... 9.- 12.- 15.-

**Haus- u. Servier-Kleider**  
guter Zephir 5 50 6 75 schwarz 7 50

**Leibwäsche**  
für Damen

**Taghemden** . . . 2.- 2<sup>50</sup> 3.-  
**Nachhemden** . . . 4.- 4<sup>75</sup>

**Beinkleider** . . . 2<sup>75</sup> 3.-  
**Hemdhoosen** . . 3<sup>05</sup> 4<sup>50</sup> 6.-

**Elegante Seiden-Wäsche**  
aller Art

**Bettgarnituren** glatt Damst Damast  
1 Doppelbett und 2 Klarn 12.- 17 50 20.-

**Bettlaken** Heusch Ducais Halb-einm.  
normale Größe . . 4 50 6.-

**Bademäntel** • Badelaken • Hand-  
tücher • Tischwäsche • Daunendecken  
Überschleiglaken

**Schürzen** 1<sup>00</sup> 2.- 1<sup>50</sup> 2.-

**Geschenke**  
für die **Kinder:**  
Büschöne reinwollene  
Kinder- und Mädchen-Kleider, 50-110 cm,  
erste Fabrikat 6.- 8.- 10.- 15.- 20.- usw.

**Mädchen-Mäntel**  
moderne Modetm  
15.- 18.- 25.-

**Seidene Kleider**  
für Mädchen in vielen Farben  
sehr billig

**Rodel-Garnituren**  
für Knaben und Mädchen  
sehr billig

**Knaben-Mäntel**  
und Pyjacks  
gute Qualitäten

### Verkäufe

Bestehen-Zölle, Wohnstraße 3,  
Königsplatz, Berlin SW. 61. Tel. 921.  
Kaufmanns- und Gewerbe-Zeitungen, K.  
Königsplatz, Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Tiermarkt

**Rennschiffe** und -weiben billig,  
Feldstr. 10, Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Geschäftsverkäufe

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Möbel

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Kaufgesuche

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Unterricht

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Von 9-7 geöffnet

**Calcutta**  
ganz dickes, amyrgartiges  
Gewebe auf extra, hartem,  
dick oder feinem Fund von  
den besten Indertoppchen  
kaum zu untercheiden.  
Größe ca. 90x150 cm M. 7.75  
100x150 cm M. 13.75  
150x150 cm M. 23.00  
200x150 cm M. 33.00  
250x150 cm M. 53.00

### Geldverkehr

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Wohnungen

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Mietgesuche

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Arbeitsmarkt

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Stellengesuche

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Stellengesuche

**Emil Lafèvre**  
G. m. b. H.  
Berlin S. Seit 1882 nur  
**Orientalstr. 158**  
Wir haben keine Pflanz  
Versand p. Nachnahme  
Betrag rückzahlbar, wenn nicht  
Ferospr. Moritzpl. 235

### Fahrräder

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Kartoffelbrot

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### csonders

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Geschäftsführer

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.

### Bücher

**Wohnung** 6.50, Seidenstraße 135,  
Gebäude 1.50, Wilmersdorfer Str. 223.  
Berlin SW. 61. Tel. 921.